

WARUM weben Sie Ihre Stoffe nicht selbst
auf dem ersten automatischen

HAUSWEBAPPARAT?

für Haus- und Heimgewerbe. Gratisprospekt
durch **GMÜND & PLANERT**, Lorsch/Hessen

Delta-Wolle aus Bremen

preisgünstig, für jeden Bedarf, große und
reichhaltige Auswahl. Außerdem der

Delta-Lagenhalter

D. B. Gebr. Must. Nr. 1715252

Fordern Sie bitte Gratis-Prospekt von
Delta-Wollversand, Bremen
Postfach 841

Strick-Fix

Der

weltbekannte

Handstrickapparat!

Strickt rechts-links,
Patent und viele Handarbeitsmuster.
Ganzmetall - Export in 46 Länder! Prospekte und
Vorführung durch:

W. W. LENKEIT KG · MARKDORF/BODENSEE 47



STAHLSCHE WOLLE



KAMMGARNSPINNEREI SUSSEN
GEBR. STAHL K.G. SUSSEN/WURTT.

Das Markengarn
für jeden Handstrickapparat

Arno HANDSTRICKAPPARATETISCH **Arno**

das zweckmäßige und formschöne Tischmöbel für Ein- und Doppelbettapparate aller Fabrikate

Fordern Sie bitte Angebote und Prospekte von

HANS WOCHER Deggendorf/Donau

Berliner Wollwaren  **Versand**

QUEEN WOLLE

Tür Handstrick-Apparate

SPEZIAL-KAMMGARNE

Fordern Sie unverbindlich unsere große Preisliste Nr. 8 an.

BE-WO-VE · BERLIN SW 68 · POSTFACH 26

stricke mit

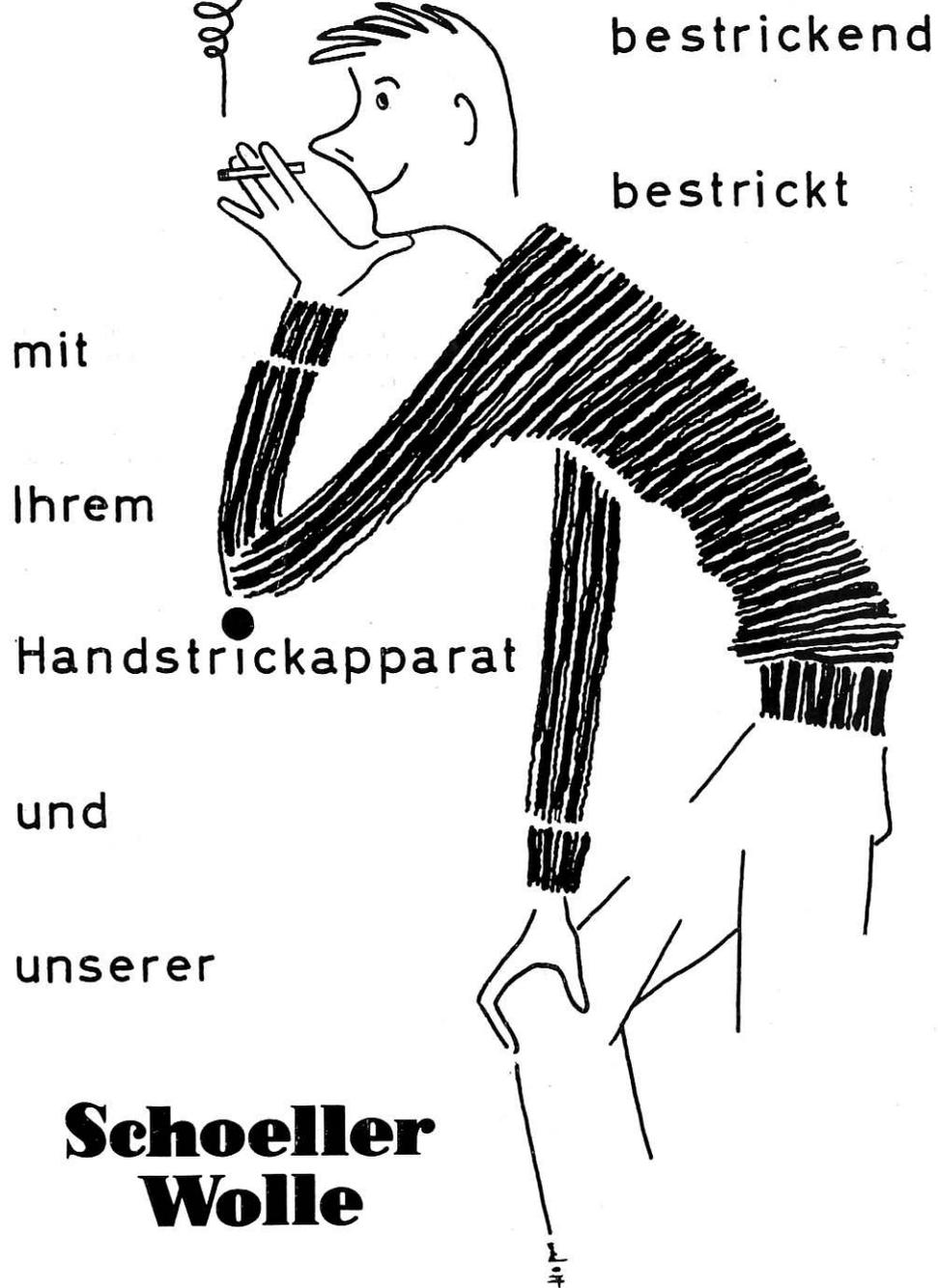
MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN



5

M A I 1 9 5 6

Postverlagsort Bielefeld



Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf Aktiengesellschaft Eitorf an der Sieg

stricke mit

MODEFACHBLATT FÜR DAS STRICKEN MIT HANDSTRICKAPPARATEN

Nr. 5 • Mai 1956 • 2. Jahrgang

Vom Erfolg modischer Pullover

Auf den ersten Blick scheint es erstaunlich, wie beliebt in der letzten Zeit Pullover und Strickjacken geworden sind. Bei näherer Betrachtung aber leuchtet der außerordentliche Erfolg gestrickter Oberbekleidung ein, denn die Gründe hierfür sind leicht zu finden. Einmal nämlich — vom rein Modischen her — passen sie sich in ihrer Wirkung den legeren, ungezwungenen Linien der derzeitigen Mode-Silhouette vorzüglich an und zum anderen sind sie außerordentlich praktisch und dazu noch in jeder Weise chic.

Die Pullover, Sweater und Jacken sind besonders geeignet, stets neue Wirkungen des Anzuges hervorzurufen, sie sind eine ideale Ergänzung nahezu sämtlicher Rocktypen und gelten heute schon vor allem für die berufstätige Frau als ein unentbehrliches Kleidungsstück.

Nun hat es in der Garderobe der Frauen stets Pullover gegeben, jedenfalls in den letzten Jahrzehnten, aber selten hat man diese so eindeutig als modisch „richtig“ bezeichnen können wie in der jüngsten Zeit. Früher hatte ein Pullover in erster Linie die Aufgabe zu wärmen; er wurde — meist versteckt — ergänzend übergezogen, wenn es kalt war oder man trug einen solchen wenig ansehnlichen Bekleidungsgegenstand vorwiegend zu Hause. Heute ist das ganz anders geworden. Kaum eine Frau, die nicht eine ganze Reihe von Twinsets und leichten oder schwereren Sweatern zur Verfügung hätte, um farblich nicht gebunden zu sein.

Während in Deutschland die Strickmode in den ersten Jahren nach dem Kriege noch recht konservativ war, hat sie in den letzten Jahren außerordentliche Fortschritte gemacht und steht hinter den besten Schweizer oder italienischen Erzeugnissen nicht zurück.

Da die Separate-Mode ganz besonders für die jüngere Generation nichts an Bedeutung eingebüßt hat und man auch in diesem Jahre wieder gern Röcke, Hosen, Blusen, Sweater und Twinsets tragen wird, kann der Strickmode weiterhin eine gute Prognose gestellt werden. Nichts deutet darauf hin, daß der Kulminationspunkt schon überschritten sei. Die großen Couturiers führen in ihren Modell-Kollektionen immer wieder gestrickte Modelle vor oder bauen diese in ihre Ensembles harmonisch mit ein. Die den großen Häusern angeschlossenen Boutique-Abteilungen, in denen zwischen den Saisons die verschiedensten modischen Dinge angeboten werden, befassen sich sehr stark mit gestrickten Neuheiten.

Die Strickmode ist auch für dieses Jahr in der Hauptsache auf der Auswahl aparter Farben aufgebaut. Diese treten entweder als glatte feinmaschige Flächen oder in interessanten Zusammenstellungen in Erscheinung. Zu warmen Beigetönen und zu dem beliebten Blau von ganz hell bis zum kräftigen Stahlblau kommen eine Reihe neuer Rottöne hinzu. Sie beginnen bei giftigem Rosa und enden bei vollen Blau-rot-Tönen. Auch grün, insbesondere tannengrün zählt wieder zur modischen Farbskala, Komplementärfarben hierzu sind erd-braune Nuancen. (IWS)

Verlag Wilhelm Kramer, Bielefeld, Gütersloher Str. 43. Fernruf: 607 97. Postscheck-Kt.: 235 70 Hannover. - Herausgeber und Hauptschriftleiter: Wilhelm Busch, Backnang/Würtf. Schillerstraße 18 a, Postfach 44. Fernruf 3 98. - Druck: Kramer-Druck, Bielefeld. Die Zeitschrift erscheint monatlich einmal. Bezugspreis DM 1.20 monatlich. Bestellungen nimmt der Verlag, jede Postanstalt, jeder Buch- und Zeitschriftenhändler entgegen. „stricke mit“ Versand u. Werbeleitung für Oesterreich, Graz, Klosterwiesgasse 32, Fernruf: 97 8035. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Unaufgefordert eingehende Manuskripte sowie Modelle können nur zurückgesandt werden, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Originalbeiträge und -Modelle gehen in das ausschließliche Verlags- und Übersetzungsrecht des Verlages zur beliebigen Veröffentlichung über. Erfüllungsort Bielefeld.

Unser Titelbild:

Diagonalgestreifter Damenpullover. Die Arbeitsanleitung zu diesem Modell ist auf Seite 20 des vorliegenden Heftes abgedruckt.

Modell: Schachenmayr, Mann & Cie.

Am Mode- und Fachteil dieses Heftes haben mitgearbeitet: Emmi Burggraf; Erica Fadini; Gräfin von Finkenstein, Adelheid Georgi; Paula Gogolin; Dorothea Haustein; Ingrid Hellmich; Hedwig Holstein, Lisl Krimmer; Ingeborg Nollenberger; Ursula Seitz; Charlotte Schulze; Rosemarie Tänzler; Margarete Wetzler; Ruth-Inge Willrodt.



Modell: Lisl Krimmer

Foto: Helmut Schweda

**Aparter
Damenpulli
für den
Sommer**

Modell Nr. 2078
(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 250 g Ermen & Engels-Garn „Mudania“ gelb, 50 g „Mudania“ schwarz

Stricktechnik: Glatt-rechts, 16 R gelb, 2 R schwarz, fortlaufend wiederholen

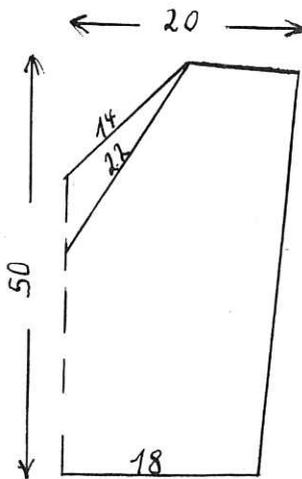
Maschenprobe: 10 cm = 30 Maschen und 40 Reihen.

Rücken: Anschlag 120 M. 100. bis 130. R: Jede 5. R 1 M seitlich zunehmen. 160. R: Für Armausschnitt teilen, hierfür in jeder

Reihe 2 M abnehmen. 218. R: Restliche 18 Maschen abketten.

Vorderteil: Arbeiten wie Rücken. 130. R: Für Ausschnitt teilen. Abwechselnd in jeder R 1 und 2 M abnehmen. Ab 160. R nur noch 1 M in jeder R abnehmen. 220. R: Gerade abketten (20 Maschen). Für die Blenden, Hals- und Armausschnitt sowie Taillenrand strickt man mit 14 M entsprechend große Streifen im gleichen Muster.

Fertigstellen: Nähte schließen, Streifen auf Streifen. Die Blenden werden doppelt angenäht, den unteren Rand auf Hüftweite einhalten.



**Duftiger
Sommer-
Pulli
für
Damen**

Modell Nr. 2079
(für Krausapparate).

Material: 120 g Gebrasa „Idealwolle“ 24/2 (doppelt genommen) hellblau.

Maschenprobe: 40 Maschen = 15 Musterreihen = 20 cm.

Stricktechnik: Grundmuster kraus (links-links). Durchbruchmuster: Rechte Hälfte ab Mitte jede 5. M nach rechts hängen und linke Hälfte jede 5. M nach links hängen. In jeder MR das Muster um 1 M versetzen (s. Foto). Nach 5 MR Muster von vorne wiederholen. Nach jeder MR ist die Rückreihe glatt zu stricken. — MR = Musterreihe.

Vorderteil: Anschlag 81 M. Für den Bund 35 Rippen kraus stricken (Bund etwas engere Einstellung). Mit Muster beginnen, und zwar in den folgenden 51 MR 17mal 1 M beiderseits in jeder 3. MR zunehmen, dann 23 MR gerade hoch stricken und Arbeit für den Ausschnitt durch Abheben der Mittelachse teilen. Am Ausschnitttrand in jeder MR 1 M abnehmen. Nach weiteren 10 MR für die Achsel 3mal 1, 5mal 2, 5mal 4 Maschen abketten.

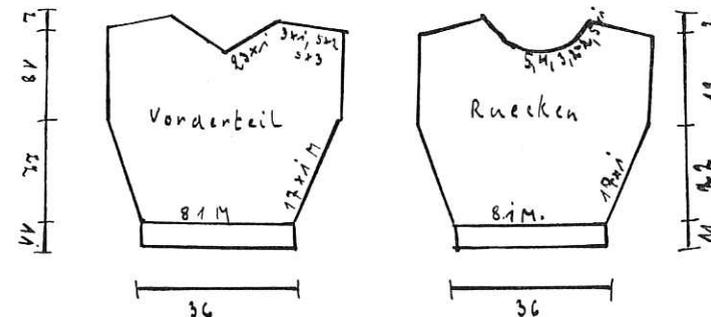
Rücken: Anschlag 81 M. Für den Bund 35 Rippen kraus stricken (Bund etwas engere Einstellung). Mit Muster beginnen, und zwar

in den folgenden 51 MR 17mal 1 M beiderseits in jeder 3. MR

zunehmen, dann 33 MR gerade hoch stricken und für die Achsel 3mal 1 M abnehmen. Arbeit durch Abnehmen der Mittelmasche für den rückwärtigen Halsausschnitt teilen und für den Ausschnitt in jeder MR 5, 4, 3, 2mal 2, 5mal 1 M abnehmen, am Achselrand 5mal 2, 5mal 4 M abnehmen.

Falbel: Für die Falbel 2mal 70 cm kraus stricken, 15 R hoch, jedoch nur mit einfachem Faden.

Fertigstellen: Vorderteil und Rücken nach Schnitt spannen. Nähte schließen und ausdämpfen. Ausschnitt umhäkeln und Falbel einkrausen und einnähen.



Modell: Rosemarie Tänzler

Foto: Helmut Schweda



Modell: Holsatia-Handstrickapparat

Foto: Renziehausen

Schwarz-
weiß
gestreifter
Damen-
Pullover

Modell Nr. 2080

(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 42 (Oberweite 96 cm).

Material: „Horstia“-Wolle 4fach, 130 g weiß, 200 g schwarz. — 16 cm langen „Optilon“-Reißverschluss aus Spezial-Nylon.

Stricktechnik: Glatt-rechts auf Mascheneinstellung Nr. 10. Muster: Je 12 R weiß, 12 R schwarz.

Maschenprobe: 10 cm = 28 Maschen und 45 Reihen.

Rückenteil: Anschlag 42 M. Dann 10mal jede 6. R, 10mal jede 4. R, 20mal jede 2. R 1 M zunehmen. 140 R sind gestrickt. Nun weitere 34 M in Strickstellung bringen.

112 R stricken bis zum halben Rücken. Vom Armel bis zum halben Rücken sind dann 222 R gestrickt. Die andere Hälfte entgegengesetzt arbeiten.

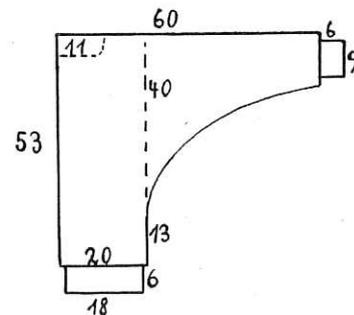
Vorderteil: Das Vorderteil genau wie den Rücken arbeiten. Es werden keine Maschen beim Halsausschnitt abgenommen.

Kragen: 1 r, 1 l. — 112 M aufnehmen und 40 Reihen stricken.

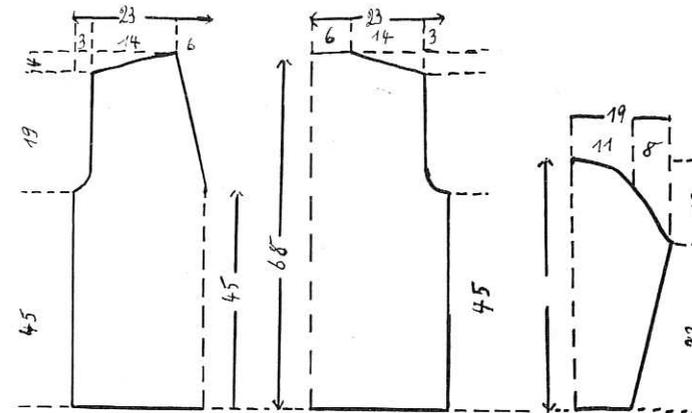
Armbündchen: 1 r, 1 l. — 72 M aufnehmen, 60 R stricken. Bund in 2 Teilen mit je 120 M arbeiten. 60 R stricken.

Fertigstellen: Nähte schließen. Kragen und Armbündchen zur

Hälfte nach innen unnähen. Linke Schulternaht offenlassen für 16 cm langen Reißverschluss.



Modischer Damenpulli mit Halbärmeln



Modell: Dorothea Haustein

Foto: Helmut Schweda



Modell Nr. 2081

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 250 g Kulmbacher „Elite“-Wolle, rot, 10 g Kulmbacher Angorawolle, weiß.

Stricktechnik: Glatt-rechts. Farbmuster: An der Ausschnittblende und am unteren Rand rot/weiß: Die 1. bis 3. Reihe rot, die 4. R 2 M rot, 5 M weiß. Fortlaufend wiederholen.

Maschenprobe: 10 cm = 32 Maschen und 45 Reihen.

Rücken: Anschlag 147 M, 15 R für einen Saum stricken, 40 R Muster, fortlaufend gerade hoch stricken bis Reihe 213. Für das Armloch beiderseits 1mal 4, 1mal 2, 2mal 1 M abketten. Bei insgesamt 299 Reihen für Schultern beiderseits 9mal 5 M abketten. Die restlichen 39 M 16 R im rot-weißen Muster stricken wie oben angegeben, 23 R glatt rot, die M der ersten dieser 39 R auf die Nadeln nehmen und einen Saum stricken.

Vorderteil: Anschlag 147 M. Bis R 213 wie Rücken stricken, für Armloch beiderseits 1mal 4, 1mal 2, 2mal 1 M abketten. In derselben R (213) die Arbeit teilen. In der Mitte 9 M abketten. Im Halsausschnitt 15mal beiderseits jede 7. R 1 M abnehmen, bei insgesamt 299 R für Schulter 9mal 5 Maschen abketten.

Ärmel: Anschlag 70 M, nach 18 Reihen einen Saum stricken, in 130 R 26mal jede 5. R beiderseits 1 M zunehmen. Für Armkugel links 1mal 5, 1mal 4, 1mal 3 und 1mal 2 M abketten, an der rechten Seite 1mal 3, 3mal 2 M abketten. In den nächsten 40 R beiderseits im Wechsel 1mal 1, 1mal 2 M abnehmen. Am Schluß 1mal 3, 1mal 4, 1mal 5 M, und dann die restlichen Maschen abketten.

Ausschnittblende: Für die Ausschnittblende zwei Streifen je 70 M 16 R im Muster wie oben, 23 R glatt rot, abketten.

Fertigstellen: Von links dämpfen. Nähte schließen, am unteren Rand 3 cm Saum einschlagen, die Halsblenden doppelt einnähen.

Kleidsame Pullover-Bluse -

sowohl für junge als auch ältere Damen geeignet

Modell Nr. 2082
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 40/42
(Oberweite 88-92 cm).

Material: 400 g Esslinger-Wolle „Crocus“ 3fach, gelb. — 11 Perlenknöpfe.

Stricktechnik: Glatt-rechts mit mittlerer Einstellung. Bund, Kra-

gen, Manschetten und Blenden 1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel und fester Einstellung.

Maschenprobe: 10 cm = 35 Maschen und 46 Reihen.

Rücken: Anschlag 130 M, gerade stricken. 105. R Armloch, 3, 2, 1 M abnehmen. 200. R Achsel-schrägung, 4mal 10 M abketten.

209. R restliche M abketten.

Vorderteil: Anschlag 70 Maschen, stricken wie Rücken. 175. R Hals-ausschnitt, 5, 8mal 1 M abnehmen. 204. R Achsel-schrägung. 213. R abketten.

Ärmel: Anschlag 100 M, 50 R gerade. 60. R und in jeder 10. R auf beiden Seiten 1 M zunehmen. 165. R Armkugel, 3, 2, 5mal 1 M abnehmen, dann jede 4. R 1 M abnehmen. 230. R bis 240. R = 3, 4, 5, 6 M abnehmen, den Rest gerade.

Knopflochblenden: Mit 30 M 1 r, 1 l 200 R stricken, dabei 7 Knopflöcher einarbeiten.

Kragen: Anschlag 45 M, 190 R 1 r, 1 l.

Manschetten: Mit 45 M 90 R 1 r, 1 l, in 12. R 2 Knopflöcher einarbeiten.

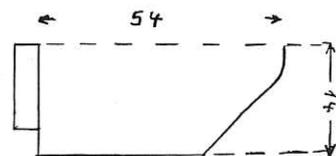
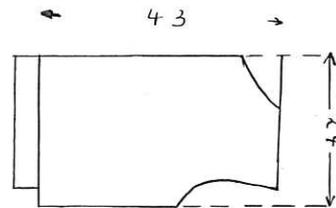
Den Bund mit 45 M 1 r, 1 l, Länge nach Taillenweite.

Fertigstellen: Alle Teile zusammennähen, auf Taillenbund anreihen und Perlenknöpfe anbringen.

Anmerkung: Bei Einbettapparaten können Sie die Blenden, Manschetten, Bund und Kragen glatt-rechts stricken und doppelt ansäumen.

Modell: Ursula Seitz

Foto: Helmut Schweda



Pullover mit aufgesetztem Koller

Modell: Emmi Burggraf

Foto: Helmut Schweda



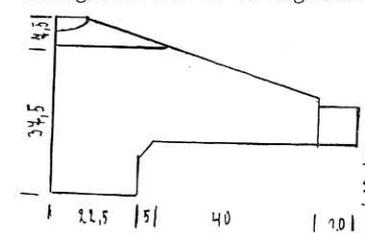
Modell Nr. 2083
(für Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).
Material: 400 g Schoellersche „Perlwole“ 2fach, erdbeer, 50 g beige. — 1 „Optilon“-Marken-Reißverschluss aus Spezial-Nylon.

Stricktechnik: 6 M rechts, 2 M links, Koller glatt-rechts, Bündchen 1 r, 1 l.

Maschenprobe: 10 cm = 26 M und 38 R (beim Grundmuster).

Vorder- und Rückenteil: Vorder- und Rücken werden je am Handgelenk mit 36 M begonnen



und das Bündchen 40 R hoch gestrickt, danach wird auf das Grundmuster (6 r, 2 l) umgehängt und gleichzeitig 6 M zugenommen. An der Oberarmseite wird folgendermaßen gearbeitet: Bis R 200 = 25 M zunehmen (jede 6. R), bis R 390 gerade, bis R 550 = 25 M abnehmen, auf 1 r, 1 l umhängen, dabei wieder 6 M mindern, bis R 590 1 r, 1 l für Bündchen. — An der Unterarmseite wird folgendermaßen gearbeitet: Bis R 180 gerade, bis R 200 = 10 M zunehmen (jede 2. R), in der 201. Reihe 25 M zunehmen, bis R 390 gerade, 25 M abnehmen, bis R 410 = 10 M abnehmen, bis R 590 gerade.

Koller: Der Koller wird mit 10 M angeschlagen, die Unterkante verläuft gerade, die Schulterkante wird folgendermaßen gearbeitet: Bis R 72 + 12 M (jede 6. R), bis

R 118 gerade, bis R 190 — 12 M. Am vorderen Kollerteil wird der Halsausschnitt wie folgt gearbeitet: R 74 — 9 M, bis R 86 — 6 M (jede 2. R), bis R 104 gerade, bis R 116 + 6 M, in R 116 = 9 M zunehmen, sonst wie das rückwärtige Kollerteil.

Taillenbund: Der Taillenbund wird über 180 M 1 r, 1 l 60 R hoch gestrickt.

Fertigstellen: Sämtliche Nähte werden geschlossen, der rechten bzw. linken Schulternaht wird ein Reißverschluss eingefügt, der Koller wird von R 200 bis 390 dem Vorder- bzw. Rückenteil angesetzt, am unteren Rand wird der Bund angefügt. Der Halsausschnitt wird umbäkelnd und schmal umsäumt.

Anmerkung: Das Modell ist auch für Herren geeignet.

Damenjacke

Modell Nr. 2084

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 42. Ganze Länge 65 cm.

Material: Schoellersche „Perlwolle“ 2fach, 350 g weiß, 50 g rot, 50 g gelb, 50 g schwarz, 50 g grün. — 2 rote Knöpfe.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

Maschenprobe: 10 cm
= 48 Reihen und 25 Maschen.

Rückenteil: Wir beginnen oben am Hals zu stricken, weil es sich besser zunehmen läßt. Anschlag 35 M. 6 R stricken wir glatt, dann nehmen wir jede 2. R 1 M zu, bis wir 30mal zugenommen haben, nun nehmen wir 5mal jede 4. R 1 M zu und stricken 20 R glatt. Jetzt nehmen wir beiderseitig 7 M zu für das Armloch. Von nun an stricken wir noch weiter mit weiß 160 R, dann 2 R schwarz, 4 R grün, 2 R schwarz, 2 R gelb, 2 R schwarz, 4 R grün, 2 R schwarz, 2 R gelb, 2 R schwarz, 4 R rot, 10 R schwarz.

Vorderteil: Wir beginnen wieder am Hals mit 15 M Anschlag, 6 R glatt, und nun an einer Seite wie am Rücken zunehmen. Für das Armloch nehmen wir hier jedoch 8 M zu und stricken 160 R gerade weiter. Jetzt stricken wir wieder den bunten Streifen unten an. — Das 2. Vorderteil wird entgegengesetzt gestrickt.

Ärmel: Den Ärmel stricken wir bunt. Die Farbfolge ist folgende: 10 R weiß, 2 R schwarz, 10 R rot, 2 R schwarz, 10 R gelb, 2 R schwarz, 10 R grün, 2 R schwarz. Diese Reihenfolge der Farben wird immer wiederholt. — Anschlag 25 M, 6 R glatt, nun jede 2. R 1 M zunehmen, bis wir im ganzen 90 M auf dem Apparat haben. Nun 26 R glatt und beiderseitig 8 M für Armloch zuschlagen. 168 R glatt stricken. Die letzten 10 R stricken wir schwarz.

Bündchen: Anschlag 64 M. 6 R schwarz, 4 R grün, 2 R schwarz,



Modell: Gräfin von Finckenstein

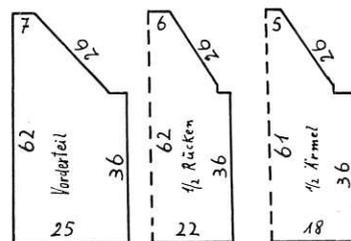
Foto: Schönlau

2 R gelb, 2 R schwarz, 4 R rot, 6 R schwarz und 18 R weiß.

Besatzstreifen: 180 M Anschlag. 6 R schwarz, 4 R grün, 2 R schwarz, 2 R gelb, 4 R rot, 18 R schwarz und abketten. Diesen Streifen noch einmal wiederholen. Nun den Streifen für den Halsausschnitt ebenso stricken, nur mit 85 M Anschlag. Die letzten schwarzen Streifen stricken wir nicht 18 R hoch, sondern 24 R hoch.

Fertigstellen: Alle Teile dämpfen und zusammennähen. Streifen annähen. Oben die 2 Knöpfe anbringen und eine rote Schlinge

häkeln. Nochmals Nähte ausdämpfen. — Bei den Bündchen lassen wir einfach den weißen Rand aufrollen und nähern ihn mit Heftstichen locker an, dies sieht sehr reizvoll aus.



Weißer Jacke für ältere Damen

Modell Nr. 2085

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 44 (Oberweite 96 cm).

Material: 450 g Schoellersche

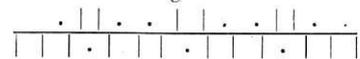
„Sportwolle“ 4fach, weiß.

Stricktechnik: Glatt-rechts mit Schmuckstreifen an den Vorderteilen 3 r, 21 Halbpatent-Versatzmuster. Für Einbettapparate 3 l, 1 r, rechte Maschen aufhäkeln.

Maschenprobe: 10 cm = 32 M und 42 R glatt-rechts, Skala 10, beim Versatzmuster:

P	8
8	8

Nadeleinstellung für Zierstreifen



I = Nadel in Arbeit,

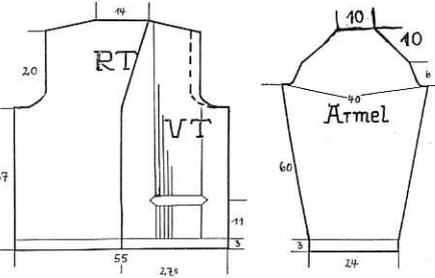
. = Nadel außer Arbeit.

Beide Versatzhebel stehen zu Anfang rechts. Versetzen wenn Wagen links steht! Jede 2. R versetzen, zuerst Hebel am vorderen Nadelbett nach links, nach 2 R wieder nach rechts, dann Hebel am hinteren Nadelbett nach links und dann wieder nach rechts. Dies fortlaufend wiederholen.

Rücken: Anschlag 144 M (= 55 cm). Nach 12 R (= 3 cm) 1 r, 11 Skala 20 auf glatt-rechts umhängen, Nach 150 R (= 34 cm) für Armloch beiderseitig 6, 4, 3, 2 M abketten. Nach weiteren 70 Reihen (= 21 cm) Schulter mit 5mal 8 M abketten, mittlere 34 M auf einmal abketten.

Zwei gegengleiche Vorderteile: Anschlag 76 M (= 28 cm). Nach 12 R (= 3 cm) 1 r, 11 Skala 20 auf glatt-rechts umhängen. Nun Nadeln für Schmuckstreifen laut Beschreibung einstellen. Für 8 Musterstreifen werden zusätzlich 8 M auf dem hinteren Nadelbett hochgeschoben und in Arbeitsstellung gebracht. An der Seitennahtseite verbleiben 20 M und an der Blendenseite 23 M am vorderen Nadelbett. Bei Einbettapparaten steht die linke Seite zu Gesicht. Nach 56 R (= 11 cm) über den Musterstreifen für Tasche farbigen Faden einstricken. Nach insgesamt 150 R Armloch mit 8, 5, 3, 3mal 2 und 1 M abketten. Nach weiteren 70 R (= 21 cm) Schulter mit 4mal 8 und 1mal 10 M abketten. Das Abschrägen am Vorderteil wird während diesen 70 R mit 1 M jede 4. R durchgeführt.

einsetzen, 1-r-, 1-l-Besätze nach innen säumen, Blenden und Taschen anstricken und ansäumen. Bei den Taschenpatten Ecken nach innen schlagen, siehe Zeichnung. Ganze Jacke, vor allem aber Blenden und Taschen dämpfen! Nicht zu heiß.



Modell: Rapidex-Handstrickapparat Erica Fadini





Stola

Modell Nr. 2086
(für Zweibettapparate).

Material: 230 g Pocomny-Wolle „Ilse-Palette“, weiß.

Stricktechnik: Hohlbaumuster rechts-rechts. — Mittlere Einstellung.

Nadeinteilung:

I = Nadeln in Arbeit,

|| 0 0 0 || 0 0 0 || 0 0 0 ||

| | 0 0 0 | | 0 0 0 | | 0 0 0 | |

0 = Nadeln außer Tätigkeit.

Die Stola wird mit 130 M (die Nadeln „außer Tätigkeit“ mitgezählt) 800 R gestrickt, naß gemacht und auf ein Tuch gespannt. Fertige Länge 170 cm.

Nach dem Trocknen Franses (1 Franse = 14 Fäden in 40 cm Länge) einknoten.

Modell: Adelheid Georgi

Foto: Helmut Schweda

Elegantes Frühjahrskostüm

Modell Nr. 2087
(für Zweibettapparate).

Größe: 42/44
(Oberweite 92 - 96 cm).

Material: 1500 g Stahl'sche „Dowil-Wolle“ 24/2, erdbeer. — 1 „Optilon“-Marken-Reißverschluss 18 cm, 1 Gurtband je nach Taillenweite. 2 1/2 m silbergrauen Taft-

Futterstoff. 2 runde Knöpfe.

Stricktechnik: a) Grundmuster rechts-rechts mit allen Nadeln, b) Rockbahnen in Plissee.

Maschenprobe: 10 cm = 75 Maschen und 72 Reihen.

Schloßstellung: Rechts-rechts und Plissee

1 1/2 | 1 1/2
1 1/2 | 1 1/2

Muster: Nadelstellung Plissee:

hinteres Nadelbett =

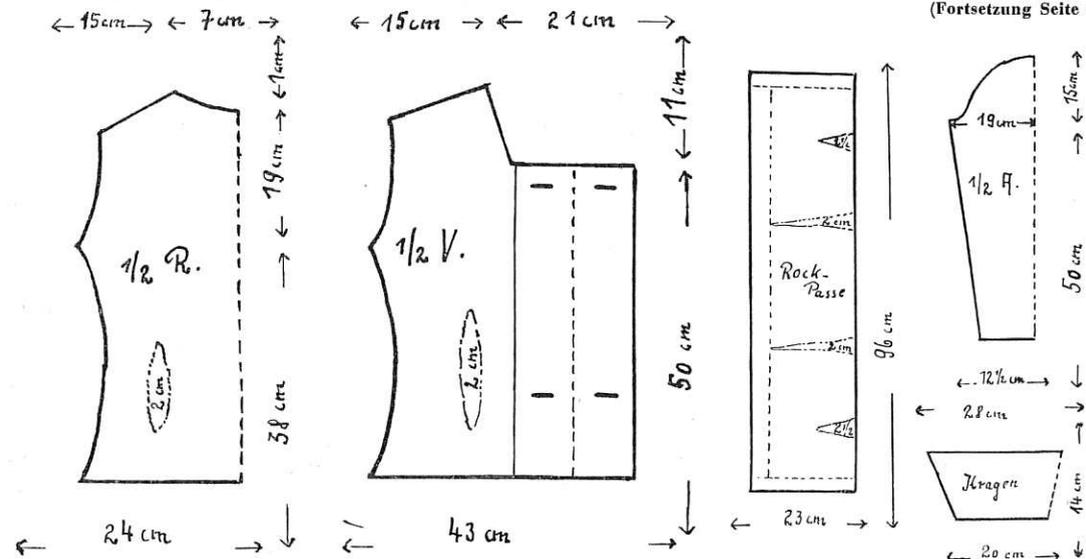
9 . 14 . 14 . 14 . 14 . 5

vorderes Nadelbett =

15 . 14 . 14 . 14

Zahlen = Nadeln in Arbeitsstellung

(Fortsetzung Seite 11)



(Fortsetzung von Seite 10)

. = Nadeln außer Tätigkeit.

Rock: Den Versatzhebel in das 2. Loch von links nach rechts einrasten. Die ganze Maschinenbreite anschlagen. Die üblichen Rundreihen nicht mit 1 1/2 Einstellung, sondern mit 2 stricken, da der Anschlag beim Zusammenstricken sonst reißen könnte. Nach den Rundreihen mit der Einstellung

1 1/2 nach der rechten Schloßseite stricken. Nadeln wie oben bezeichnet ausdecken. 470 R glatt hoch stricken und abketten.

Nun arbeiten Sie fünf gleiche Bahnen und reihen diese an den Seitennähten mit kleinen unsichtbaren Stichen aneinander.

Rock-Passe: Auf jedem Nadelbett 100 M in Arbeit nehmen und ein

gerades Stück von 670 R stricken, dann abketten.

Jacke:

Rückenteil: Anschlag ganze Maschinenbreite. Ab der 10. R 24mal in jeder 5. R beiderseits 1 M abnehmen. Ab der 140. R wieder 24mal in jeder 6. R beiderseits 1 M zunehmen. In der 280. R für das Armloch 2mal 8 und 1mal 4 M beiderseits abketten. Gerade bis zur 416. R, dann für Schulter-schrägung 11mal 10 M abketten. Inzwischen in der 430. R für den Halsausschnitt 1mal 30 und 4mal 5 M abketten. Zweite Schulter gegengleich arbeiten.

Vorderteil: 170 M auf jedem Nadelbett in Arbeit nehmen. Ab der 10. R 24mal in jeder 5. R beiderseits 1 M abnehmen. Ab der 140. R wieder 24mal in jeder 6. R beiderseits 1 M zunehmen. In der 280. R für das Armloch 4mal 5, 3mal 3 und 1mal 1 M abnehmen. In der 386. R 180 M und 10mal in jeder 5. R für den Halsausschnitt 1 M abketten. In der 430. R Schulter-schrägung 12mal 10 M abketten.

Zweites Teil gegengleich arbeiten, aber mit Knopflöchern. In der 125. und 362. R Knopfloch über 10 M am hinteren und 10 M am vorderen Nadelbett mit einem andersfarbigen Faden mit der Hand durchstricken. Ich gebe Ihnen nachfolgend die Maschenzwischenzahlen.

Knopfl. Knopfl.

hinten: 10 M 36 M 10 M 18 M
vorne: 10 M 36 M 10 M 17 M
Ärmel: 100 M auf jedem Nadelbett in Arbeit nehmen. Ab der 40. R 60mal in jeder 5. R beiderseits 1 M zunehmen. In der 350. R für die Armkugel 2mal 5. 3mal 3 und fortlaufend an jeder Seite je 2 M abketten. In der 466. R die restlichen 70 M abketten.

Taschen: 70 M auf jedem Nadelbett in Arbeit nehmen, 70 R hoch stricken und abketten.

Kragen: 110 M auf jedem Nadelbett in Arbeit nehmen. Rechts 50mal in jeder 2. R 1 M abnehmen. Links 14mal in jeder 7. R 1 M abnehmen. In der 100. R die restlichen Maschen abketten. 4 gleiche Teile arbeiten und zusammennähen.

Fertigstellen: Alle Teile dämpfer- und Nähte schließen. Rock-Passe nach dem Schnitt Abnäher einarbeiten und einsäumen, je nach Hüftweite. Die Passe an den Rock

(Fortsetzung Seite 12)

Modell: Ingeborg Nollenberger

Foto: Helmut Schweda



Flotte Herrenweste für alle Gelegenheiten

Modell Nr. 2088
(für Zweibettapparate).

Größe: 46 (Oberweite 92 cm).

Material: 550 g Hampe-Hausfleiß-Wolle „Feindraht Phantasia“. — 6 größere und 2 kleinere Perlmutterknöpfe.

Stricktechnik: a) Grundmuster 1 r, 1 l mit allen Nadeln (rechts-rechts), b) Bund 2 r, 2 l.

Maschenprobe: 10 cm = 70 M und 72 R. — Feste Einstellung.

Wegen den Mustereffekten des verwendeten Garnes wird die Weste in geraden Stücken gestrickt und danach zugeschnitten; man erzielt dadurch eine gleichmäßigere Bemusterung.

Rücken: Anschlag 320 M, 90 R 2 r, 2 l stricken, dann rechts-

rechts. Nach 380 R Arbeit aus dem Apparat nehmen (nicht abketten, da man ja die Schulter-schrägung zuschneidet).

Vorderteil: Je 220 M Anschlag, 90 R 2 r, 2 l, dann rechts-rechts gerade weiter bis 380. R.

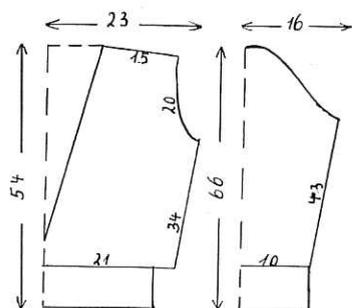
Ärmel: Anschlag 230 M, 80 R 2 r, 2 l mit festerer Einstellung, rechts rechts gerade bis 410. R.

Besatzstreifen mit 32 M 120 cm lang rechts-rechts stricken.

Fertigstellen: Die Teile nach Schnitt zuschneiden und mit Doppelnäht zusammennähen, den Besatzstreifen verstürzt annähen und nach innen säumen, so daß etwa 1/2 cm an den Vorderkanten zu sehen ist. Die Knopflöcher trennt man ein, am linken Vorderteil 3, am rechten 2. 6 Perlmutterknöpfe anbringen, sowie 2 kleinere an der Innenseite des linken Vorder-teils.

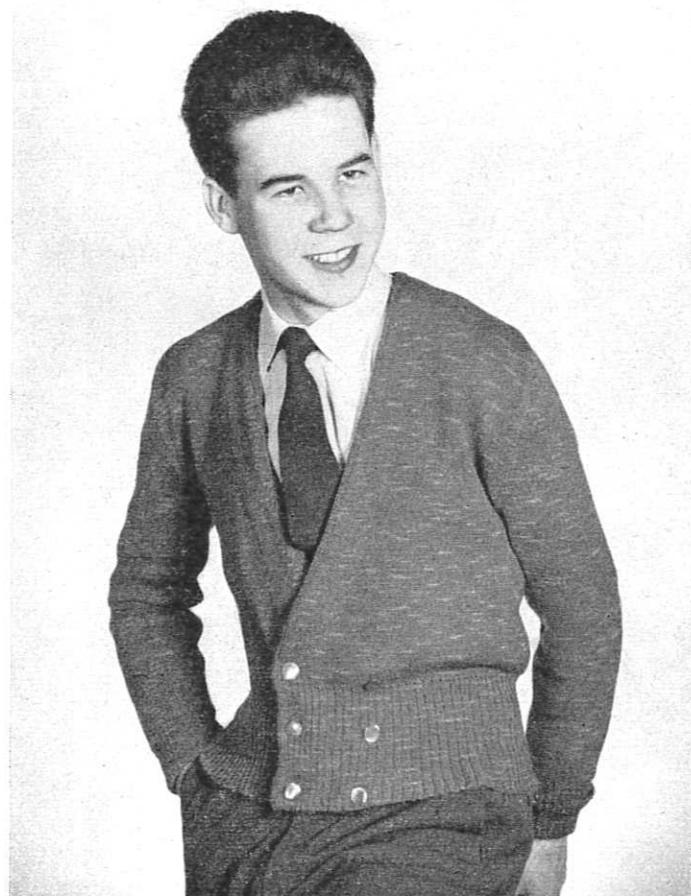
Modell: Lisl Krimmer

Foto: Helmut Schweda



(Fortsetzung von Seite 11)

setzen, rückwärtig den Reißverschluß einsetzen und Gurtband einarbeiten, an das Gurtband Haken und Haften anbringen. Rock-Passe abfütern. Die untere Kante der Jacke etwa 3 1/2 cm einsäumen. In Vorder- und Rückenteil Abnäher einarbeiten, etwa 2 1/2 cm breit. Knopfloch ausnähen und Knöpfe anbringen. Vor dem Annähen des Kragens und des Arms die Jacke füttern, Futterstoff leicht anändern. Arm je nach Länge einsäumen und füttern. Taschen etwa 4 1/2 cm vom Jackensaum hohl ansäumen.



Modell: Charlotte Schulze

Foto: Helmut Schweda

Sportlicher Herrenparallelo mit aufgesetztem Kragen

Modell Nr. 2089
(für Zweibettapparate).

Größe: 46/48
(Oberweite 92-94 cm).

Material: 500 g Schoeller-Wolle „Tango“ 4fach, blau; 150 g Schoeller-Wolle „Tango“ 4fach, schwarz.

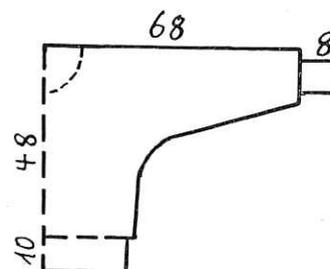
Stricktechnik: Patent (Fang). Skala-Einstellung

0	5
5	0

mit jeder 2. Nadel.

Maschenprobe: 10 cm = 40 Maschen und 96 Reihen.

Rücken: 46 M Anschlag, 100 R



gerade, ohne Zunahme. Jede 6. R = 1 M zunehmen, bei 100 R—232 R = 13 M. Jede 4. R = 1 M zunehmen, bei 236 R—328 R = 24 M. Jede 2. R = 1 M zunehmen, bei 330 R—358 R = 14 M. Bei 360 R = 28 M aufschlagen für Seitennaht. Mitte bei 580 R. Bei 800 R = 28 M abketten für Seitennaht. Jede 2. R = 1 M abnehmen, bei 802 R—828 R = 14 M. Jede 4. R = 1 M abnehmen, bei 832 R—924 R = 24 M. Jede 6. R = 1 M abnehmen, bei 930 R—1062 R = 13 M. Gerade weiter bis 1160 R = 46 M auf Hilfsnadel nehmen.

Vorderteil: 122 M Anschlag in schwarz. 10 R 1 r, 1 l (nicht zählen). Auf Patent umstellen und 16 R in schwarz arbeiten, dann weiter in blau. Für Hals-ausschnitt je 1 M aufnehmen bei 29 R, 31 R, 33 R, 35 R. Bei 37 R = 12 M aufnehmen. Bei 50 R Streifenmuster beginnen. 20 R schwarz, 10 R blau, 14 R schwarz, 10 R blau, 8 R schwarz, 10 R blau, 4 R schwarz = 126 R. Weiter mit blau bis 220 R. Bei 220 R = 28 M abketten für Seitennaht. Jede 2. R = 1 M abnehmen, bei 222 R—250 R = 14 M. Jede 4. R = 1 M abnehmen, bei 254 R—346 R = 24 M. Jede 6. R = 1 M abnehmen, bei 352 R—478 R = 13 M. Gerade weiter bis 580 R = 46 M auf Hilfsnadel nehmen.

Kragen: 110 M aufschlagen in blau. 70 R stricken, dann weitere 80 R in schwarz arbeiten = 150 R, abketten.

Fertigstellen: Ärmelnähte schließen und 80 M für Ärmelbündchen von den Hilfsnadeln nehmen. Restliche 12 M verteilt zusammenstricken. 64 R blau und 6 R schwarz arbeiten. Abketten. Aus dem Rückenteil 140 M herausstricken. 60 R in blau und 80 R in schwarz arbeiten. Vorderteil 80 M herausstricken, 60 R blau und 80 R schwarz arbeiten. Seitennähte schließen. Bündchen nach innen umschlagen und gegennähen. Den 1 r, 1 l Streifen am Vorderteil nach innen umschlagen und Reißverschluß (55 cm) verdeckt einarbeiten. Kragen von rechts aufsetzen und nach links einschlagen und festnähen. Für Schnallenverschluß 80 M anschlagen und 80 R stricken. Doppelt zusammennähen und dem Modell entsprechend anarbeiten. 1 Schnalle 6 cm breit auf rechtes Vorderteil nähen.



Bolero mit dreiviertel Ärmeln

Modell: Rapidex-Handstrickapparat

Foto: Helmut Schweda

Modell Nr. 2090

(für Zweibettapparate).

Größe: 42 (Oberweite 92 cm).

Material: 300 g Kulmbacher „Elite“ 3fach, schwarz, 50 g weiß.

Stricktechnik: 1 r, 1 l mit allen Nadeln (rechts-rechts).

Maschenprobe: 10 cm = 60 M und 50 R. — Mittlere Einstellung.

Rücken: Anschlag an Ärmel mit 80 M, in jeder 10. R 2 M zunehmen. 150. R: Jedesmal 2 M zunehmen, bis 175. R, dann 5mal 4 M zunehmen. 185. R noch 28 M neu dazu anschlagen. Mit 185 M 220 R Rückenbreite stricken, dann gegengleich abnehmen.

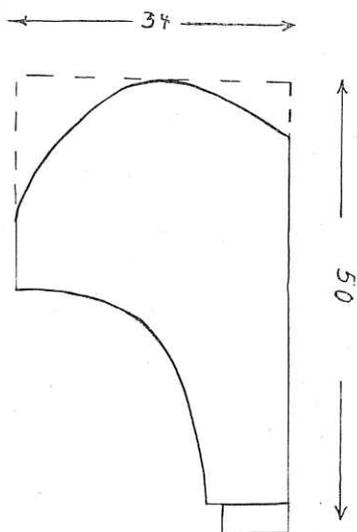
Vorderteil: Arbeiten wie Rücken. In 240. R mit der unteren Rundung beginnen, hierfür in jeder

2. R 2 M abnehmen bis zum Schluß. Ab 280. R auch oben mit Abnehmen beginnen, in jeder 2. R 7 M. 304. R: Die restlichen M abketten.

Die Blenden werden in 3 Streifen gestrickt = 2 Streifen mit je 160 M, 1 Streifen mit 90 M, 30 R hoch, 1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel. 6 R schwarz und 2 R weiß, 3mal schwarz. In gleicher Weise strickt man auch die Armbanden mit 70 M.

Fertigstellen: Alle Nähte schließen, die 2 längeren Streifen näht man je von der hinteren Halsmitte bis zur seitlichen Naht, den kürzeren über den Rücken.

Anmerkung: Der Bolero kann natürlich auch auf Einbettapparaten in glatt-rechts gearbeitet werden.



Zwei Kinder-Parallellos

Modell Nr. 2091 = links auf dem Bild (für Zweibettapparate).

Größe: 10 - 11 Jahre.

Material: 650 g Schachenmayr-Wolle „Nomotta Regia“ 4fach, braun. — 1 Reißverschluß 45 cm lang.

Stricktechnik: a) Grundmuster Patent (1 r, 1 l mit jeder 2. Nadel) mit Schloßstellung

7 | 0

0 | 7

b) Bündchen 1 r, 1 l jede 2. Nadel, feste Einstellung.

Maschenprobe: 10 cm

32 Maschen und 95 Reihen.

Rücken: Anschlag 30 M, 70 R 1 r, 1 l, dann Patent. Bis 350. R in jeder 15. R 2 M zunehmen, 350. bis 400. R: In jeder Hinreihe 1 M zunehmen. 401. R: 20 M neu anschlagen. Mit 112. M 310 R Rückenbreite stricken. 710. R: Gegengleich abnehmen und fertigstricken. (Fortsetzung auf Seite 16)



(Fortsetzung von Seite 15)

Vorderteil: Anschlag in der vorderen Mitte mit 92 M, 20 R 1 r, 1 l stricken, dann 20 R Patent gerade. 40.—60. R: Beginn des Halsausschnittes, jedesmal 1 M, 61.—71. R: Jedesmal 2 M zunehmen. Mit 112 M gerade bis 160. R, dann abnehmen wie beim Rücken. Das andere Teil gegen gleich arbeiten.

Kragen: 110 M, 40 R 1 r, 1 l.
Bund: Rücken 110 M, 60 R 1 r, 1 l. 1 Vorderteil: 60 M, 60 R 1 r, 1 l.
Fertigstellen: Alle Nähte schlie-

ßen. An den Vorderteilen die 20 R 1 r, 1 l zur Hälfte nach innen säumen, den Kragen doppelt annähen. Die Teile leicht an den unteren Bund anreihen, Reißverschluß annähen.

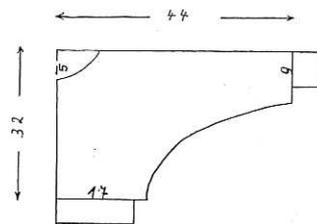
Modell Nr. 2092 = rechts auf dem Bild (für Zweibettapparate).

Größe: 11-12 Jahre.

Stricktechnik: Wie Modell Nr. 2091.

Material: 700 g Schachenmayr-Wolle „Nomotta Regia“ 4fach, braun.

Maschenprobe: Wie Modell Nr. 2091



Dieses größere Modell wird genau so gearbeitet, wie Modell Nr. 2091, nur daß in der Länge 50 R und in der Breite 10 M mehr gestrickt werden.

Faltenröckchen

Modell Nr. 2093

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 10-12 Jahre. Taillenweite 70 cm, Länge 60 cm.

Material: 550 g Zollern-Wolle „Reine Wolle mit PERLON“ 4fach, mittelbraun. — 3,5 cm breites Gummigurthband 70 cm lang.

Stricktechnik: Glatt-rechts. — Mittlere Mascheneinstellung.

Modell: Ruth-Inge Willrodt

Foto: Helmut Schweda



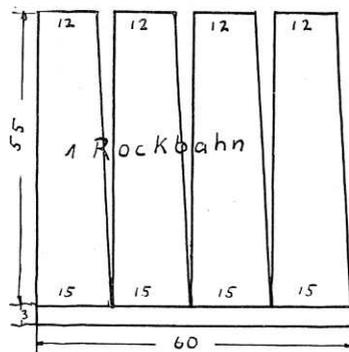
Maschenprobe: 10 cm

= 30 Maschen und 45 Reihen.

Der Rock wird in 4 Bahnen gestrickt. Jede Bahn beginnt unten mit 180 M. Für den doppelten Saum 25 R stricken, dabei die 13. R zur Linksmaschenreihe verkehren. In der 26. R einhängen. Von der folgenden R an für den Innenbruch der Falten die 45., 90. und 135. M und in den folgenden

248 R stets die gleichen M bis zum oberen Rockrand links stricken. Zur Bildung der Form 9mal alle 27. R die 1. und 2. M und die 1. und 2. folgende M nach der Linksmasche zusammenstricken. In der 274. R alle M auf Hilfsnadeln nehmen.

Fertigstellen: Rocknähte schließen und nun die Falten bilden. Hierfür die 36 M jeder Falte auf 3 Nadeln verteilen, also je 12 M auf jeder Nadel, und diese so zur Falte aufeinanderlegen, daß die Linksmasche den Innenbruch bildet. Die M so aufhängen, daß nun stets 3 M auf jeder Nadel liegen. Wer diese R mit der Hand ausführt, kann sie als Linksmaschenreihen stricken. Es wird dann stets aus 3 M eine Masche gestrickt (je 1 M von jeder der 3 Nadeln). Es sind nun 192 M in der Runde, über die 37 Runden als Rockbund gestrickt werden, dabei die 18. Runde als Linksmaschenrunde. Alle M abketten. Den Rockbund über das eingelegte Gurthband zur Hälfte nach innen umnähen. Die Außenbrüche der Falten je mit einer Reihe Kettenmaschen abhäkeln.



Modell: Paula Gogolin

Foto: Helmut Schweda

Linkes Vorderteil: Gegengleich arbeiten.

Taschen: Anschlag 40 M. Dann 40 R hoch stricken. Nun jede 2. R abnehmen wie folgt: 8, 5, 4, 3, 2 und 8mal 1. Mit 10 M bis 80 R stricken und abketten.

Gürtel: Anschlag 16 M. Nun 80 cm lang stricken und abketten. Untertrittstreifen 2mal 48 cm und 1mal 106 cm lang stricken.

Fertigstellen: Alle Teile dämpfen. Oberteile zusammennähen. Untertrittstreifen mit weißer Ziernaht nähen. Rockteile zusammennähen und mit dem Oberteil zusammennähen. Die beiden Vorderteile werden ungefähr 3 cm übereinandergelegt. Die 2 vierblättrigen Klebblätter auf den Taschen lassen sich leicht mit weißer Kreide aufzeichnen und werden dann mit Kettenstich gestickt. An der Rundung der Taschen werden ebenfalls Untertrittstreifen mit weißem Zierstich festgenäht. Die Taschen selbst werden mit der gleichen Strickwolle mit Kreuz- oder Hexenstich festgenäht. Der Gürtel wird auf ein Gurthband genäht. An dem einen Ende die 2 Ecken nach innen einschlagen, wodurch eine Spitze entsteht. An das andere Ende wird eine Schnalle angebracht.

Anmerkung: Der Einlaß in der Taille ist nicht mit berechnet.

Trägerrock für 13jährige

Modell Nr. 2094

(für Ein- und Zweibettapparate).

Größe: 13 Jahre.

Material: 660 g Staufen-Wolle „Nora“ 4fach, blau.

Stricktechnik: Glatt-rechts.

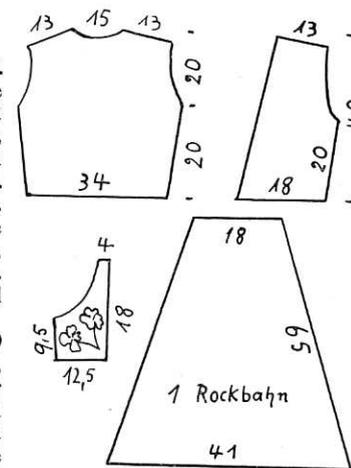
Maschenprobe: 10 cm = 32 M und 44 R. — Einstellung zwischen „mittel“ und „locker“.

Rock: Der Rock wird in 4 Bahnen gestrickt. Anschlag 124 M. 25 R hoch stricken. Dann den Saum zusammenstricken. 300 R hoch stricken. Jede 7. R beiderseits 1 M abnehmen. 60 M abketten.

Rückenoberteil: Anschlag 110 M.

An den Seitenkanten 6mal jede 8. R 1 M zunehmen. Ab 70. R Armausschnitt wie folgt: 4, 3, 2, 5mal 1 M abnehmen. Ab 136. R Schultererweiterung 4mal jede 8. Reihe je 1 Masche zunehmen. Halsausschnitt: Ab 168. R die mittleren 20 M abketten, dann 4, 2mal 2 und 2mal 1 M abnehmen. Ab 174. R Schultersträgung 4mal 9. Schluß: 180 Reihen.

Rechtes Vorderteil: Anschlag 60 Maschen. Weiter wie beim Rücken, mit dem Unterschied, daß an der mittleren Kante ab 20. R 5mal jede 10. R, dann 5mal jede 9. R und 10mal jede 8. R 1 Masche abgenommen wird.



Kinder-Kleid

Modell Nr. 2095
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 6 Jahre.

Material: 300 g Pocerony-Wolle „Ise-Palette“, mittelblau, 50 g weiß. — 1 Schnalle.

Stricktechnik: Glatt-rechts:
6 Reihen blau, 2 Reihen weiß.

Maschenprobe: 10 cm = 32 M und 44 R. — Mittlere Einstellung.

Rücken: Anschlag 107 M. 22 R gerade hoch, 3mal in jeder 7. R beiderseits 1 M zunehmen, 3mal in jeder 4. R beiderseits 1 M zunehmen. Nun an beiden Seiten 6 M aufschlagen (58 R), dann 5mal in jeder 10. R beiderseits 1 M zunehmen. Für die Schulter 7mal 8 M abketten, die restlichen Maschen auf einmal abketten.

Vorderteil: Genau wie Rücken stricken, jedoch in R 76 mit dem Ausschnitt beginnen: 15mal in jeder 3. Reihe von der Mitte aus beiderseits 1 Masche abketten.

Kragen (blau): Anschlag 97 M. 44 R glatt hoch, nun 11mal in jeder 4. R beiderseits 1 M zunehmen, in der 53. Reihe Halsausschnitt beginnen: Die mittleren 31 M abketten und beiderseits 3mal 1 M abketten, bis zur Spitze verteilt nochmals beiderseits 3mal 1 M abketten, an der vorderen Kragenkante 19mal 2 M abketten.

Blende für Kragen (im Grundmuster 6 R blau, 2 R weiß): Anschlag 4 M, 2mal in jeder 2. R an der rechten Seite 4 M aufschlagen, 39 R glatt hoch, nun in jeder 2. R an der rechten Seite 2 Nadeln in „Ruhestellung“ bringen, bis sich alle Nadeln in „Ruhestellung“ befinden. Nun entgegengesetzt in jeder 2. R jeweils wieder 2 Nadeln in Strickstellung bringen, bis sich alle Nadeln in Strickstellung befinden, dann 66 R glatt hoch, Ecke wie oben stricken, 49 R glatt hoch, damit ist die Mitte erreicht. — 2. Hälfte gegengleich arbeiten.

Rock: Anschlag 126 M (Saum ist einbegriffen). 678 R gerade hoch stricken, abketten.

Gürtel (blau): 13 M anschlagen, 70 cm lang.

Fertigstellen: Schulter- und Seitennähte schließen. Im Röckchen gleichmäßig verteilt 4 Kellerrfalten einlegen und die Naht schließen. Oberteil und Röckchen

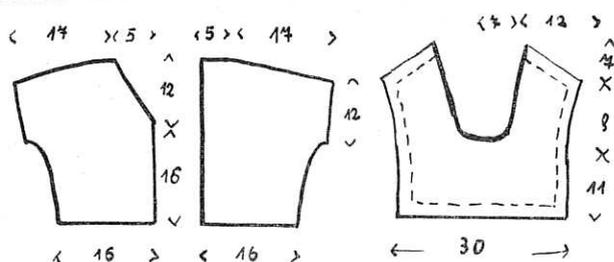


Modell: Hedwig Holstein

Foto: Helmut Schweda

zusammennähen. Kragenblende auf den Kragen nähen und Kragen am Ausschnitt annähen. Gürtel über

Einlage nähen, 4 Ösen für den Gürtel arbeiten, Schnalle am Gürtel annähen.



Gesmoktes Kinderkleid

Modell Nr. 2096
(für Ein- und Zweibettapparate).
Größe: 1-2 Jahre.

Material: 250 g Schoellersche Baby-Wolle 3fach, hellblau, etwas rosa Angorawolle. — 5 Knöpfe.

Stricktechnik: 6 l, 1 r, Nadel-senker bei Tricolette:

4	4
2	2

Auf Einbettgeräten muß die Rechtsrippe hochgehäkelt werden.

Maschenprobe: 10 cm = 42 Maschen und 28 Rippen.

Vorderteil: Für den unteren Rocksaum alle 180 M des Grundgerätes anschlagen, eine Reihe stricken und vom Zusatzgerät von der mittelsten Nadel ausgehend jede 6. Nadel hochschieben und so das Nadelbett versetzen, daß die Rechtsmaschen zwischen zwei Linksaschen zu liegen kommen. Man erhält 29 Rechtsrippen. 180 Reihen hoch stricken. Für die gesmokte Passe muß die Gesamtmaschenzahl verringert werden. Man hängt zu beiden Seiten jeder Rechtsmasche 2 linke zusammen und erhält dadurch das Muster 4 l, 1 r, wobei 2 Nadeln hinter der Rechtsmasche abgezogen werden müssen. Den Nadelnsenker vorne von 2 auf 1 stellen, für das Armloch rechts und links je 5 M abketten und vordere Passe bis zum Halsausschnitt 50 R hoch stricken. — 30 M in der Mitte abketten. In den 10 Reihen bis zur Schulterschrägung am Halsausschnitt in jeder 2. R 1 M abnehmen. Für die Schulter 8mal 5 Maschen abketten.

Rückenteil: Rücken bis zur 180. R gleich dem Vorderteil stricken. Nach 10 R Passe 4 l, 1 r die Arbeit in der Mitte teilen, die 15. Rechtsrippe gibt die Kante für den hinteren Verschluss und braucht noch 3 Linksaschen daneben für den Umbruch. Das rechte Rückenpassenteil erhält 5 Knopflöcher (nach je 10 R). Nach 60 R 4 l, 1 r mit der Schulterschrägung be-

ginnen, nach 8mal 5 M den Rest der M für den hinteren Halsrand auf einmal abketten.

Ärmel: 100 linke M anschlagen, 15 Rechtsrippen bilden, 20 Reihen gerade hoch stricken, dann 1mal je 3 M, 5mal je 2 M und 10mal je 1 M auf beiden Seiten abnehmen. Zur Rundung der Armkugel 2mal je 5 M abketten. Zum Bündchen den Ärmelanschlag auf Handstricknadeln nehmen und durch Zusammenstricken von jeweils 3 M auf 40 M 1 r, 1 l mindern. Nach 10 Reihen abketten. **Kragen:** Über 15 M glatt-links 30 R hoch stricken, bis zur 50. R alle 5 R auf der einen Seite 1 M zunehmen, auf der anderen Seite 1 M abnehmen. Bis zur 65. R in jeder R 1 M zunehmen und 1 M abnehmen. Bis zur 72. R von jeder Seite je 2 Maschen abnehmen. — 2. Kragenteil gegengleich stricken. **Fertigstellen:** Mit dem Smokstich in der Mitte der 180. R beginnen,

die 14., 15. und 16. Rechtsrippe zusammenfassen. 8 R darüber die 12., 13. und 14. Rechtsrippe, und auf der anderen Seite die 16., 17. und 18. Rechtsrippe zusammenfassen und so fort weiterarbeiten. Am Rückenteil Verschlussleiste doppeln, Knopfleiste umstechen. Durch den mittelsten Smokstich in der 180. R die Verschlussleisten übereinander bringen, Untertritt von Innen etwas befestigen. Nach Beendigung der Smokstickerei (die am Modell hellblau unauffällig gearbeitet wurde und anschließend mit rosa Angorawolle mit plastischem Knötchenstich überstickt wurde) Schulter- und Seitennähte schließen, Ärmel einnähen (leicht gepufft). Die beiden Kragenteile mit rosa Angorawolle umhäkeln und durch 1 R blauen und 1 R rosa Kettenstich den Rand so befestigen, daß er sich nicht rollt. Zum Schluß Kragen einnähen und Rocksaum bilden.



Anleitung zu unserem Titelbild:

Diagonalgestreifter Damenpullover

Modell Nr. 2097
(für alle Apparate).

Größe: 42 - 44 (fertige Länge 52 cm, Brustweite 90 - 94 cm).

Material: Schachenmayr „Nomotta Sport Supra“ 490 g; 250 g I. Farbe, je 120 g II. und III. Farbe.

Maschenprobe: 10 cm = 27 M und 72 R. — Mittlere Einstellung.

Grundmuster: Beliebige Maschenzahl.

4 Gänge „glatt“ mit I. Farbe.

4 Gänge „glatt“ mit II. Farbe, dann die Maschenbogen vom I. Gang in II. Farbe auf die entsprechenden Nadeln aufhängen.

4 Gänge „glatt“ mit I. Farbe.

4 Gänge „glatt“ mit III. Farbe, dann die Maschenbogen vom I. Gang in III. Farbe auf die entsprechenden Nadeln aufhängen.

Diese 16 Arbeitsgänge fortlaufend wiederholen.

Der Pullover wird in 2 Teilen, schräg und durchweg im Grundmuster gestrickt.

Vorderteil: Man beginnt an dem im Tragen rechten oberen Ärmel- eck (Abschnitt A) mit 3 M und strickt in Pfeilrichtung 60 Gänge hoch. Hierbei am Anfang der Hinreihen (für den unteren Ärmelrand) insgesamt 22 M und am Ende der Hinreihen für die obere Ärmelnaht insgesamt 29 M dem Schnitt entsprechend zunehmen (54 M).

Der Abschnitt B ist 120 Gänge hoch, und man nimmt im Verlauf dieser Gänge zu Beginn der Hinreihen (untere Ärmelnaht) ins-

gesamt 32 M ab und am Ende der Hinreihen (obere Ärmel- und Schulternaht) insgesamt 59 M zu. Nach Beendigung des Abschnittes B befinden sich 81 M auf den Nadeln.

Abschnitt C 1: Für die untere Ärmelnaht im Verlauf der folgenden 46 Gänge 6 M abnehmen, dann 16 Gänge gerade stricken und im Verlauf der folgenden 94 Gänge wieder 14 M zunehmen. Gleichzeitig an der gegenüberliegenden Kante für den Halsausschnitt im Verlauf von 58 Gängen 9 M abnehmen, dann 14 Gänge gerade stricken und im Verlauf der nächsten 84 Gänge wieder 32 Maschen zunehmen (112 M). Die Arbeit zur Seite legen und mit besonderen Knäueln zunächst den Abschnitt C 2 stricken wie folgt: Mit 3 M beginnen und im Verlauf der folgenden 22 Gänge zu Beginn der Hinreihe für den Halsrand insgesamt 17 M und am Ende der Hinreihe für die linke Schulternaht insgesamt 6 M zunehmen (26 M). Nun die M von den Abschnitten C 1 und C 2 auf einer Nadel vereinigen und dazwischen 6 M neu anschlagen (144 Maschen).

Der Abschnitt D ist 72 Gänge hoch, und man nimmt im Verlaufe dieser Gänge für die rechte Seitennaht (am Anfang der Hinreihen) insgesamt 26 M zu und an der gegenüberliegenden Kante für die linke Schulternaht (am Ende der Hinreihen) insgesamt 20 Maschen zu. Es befinden sich 190 Maschen auf den Nadeln.

Abschnitt E: Im Verlauf der folgenden 104 Gänge für den unteren Pulloverrand (zu Beginn der Hinreihen) insgesamt 37 M ab-

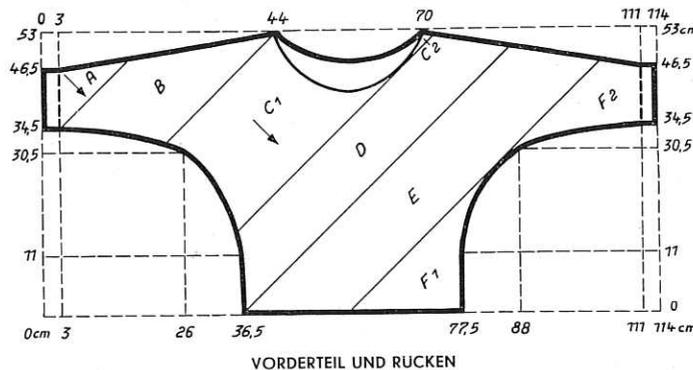
nehmen und an der gegenüberliegenden Kante für die obere Ärmelnaht insgesamt 28 Maschen zunehmen (181 M).

In den folgenden Hinreihen faßt man die ersten 100 M auf einen Hilfsfaden, kettet die folgenden 7 M ab und strickt mit den restlichen 74 M den 120 Gänge hohen Abschnitt F 2: Für die untere Ärmelnaht zu Beginn der Hinreihen insgesamt 66 M abnehmen und an der gegenüberliegenden Kante zunächst für die obere Ärmelnaht im Verlauf von 58 R 17 M zunehmen und anschließend für den unteren Ärmelrand im Verlauf von 62 R 22 M abnehmen. Die restlichen 3 Maschen auf einmal abketten.

Nun die 100 Maschen vom Hilfsfaden wieder auf die Nadeln nehmen und den 104 Gänge hohen Abschnitt F 1 wie folgt anarbeiten: Für den unteren Pulloverrand im Verlauf dieser Gänge insgesamt 39 M abnehmen und an gegenüberliegender Kante (linke Seitennaht) insgesamt 58 M abnehmen. Die restlichen 3 M auf einmal abketten.

Rückenteil: Den Rücken dem Vorderteil entgegengesetzt arbeiten. Die Abschnitte C 1 und C 2 (= Abschnitt C beim Rückenteil) wie folgt arbeiten (81 M): Zu Beginn der Hinreihe für den Halsrand dem Schnitt entsprechend im Verlauf von 18 Gängen 3 M abnehmen, dann 10 Gänge gerade stricken und bei den folgenden 128 Gängen insgesamt 58 M zunehmen. Gleichzeitig an der gegenüberliegenden Kante am Ende der Hinreihe im Verlauf von 46 Gängen 6 M abnehmen, dann 16 Gänge gerade stricken und bei den folgenden 94 Gängen wieder 14 M zunehmen (144 M). Nun den Abschnitt D anarbeiten.

Fertigstellen: Teile von links auf den Schnitt spannen und mit feuchtem Tuch bedeckt trocknen lassen. Aus dem unteren Rand von Vorderteil und Rücken mit I. Farbe je 110 Maschen auffassen und 28 Reihen „glatt“ stricken, abketten. Nähte schließen. Unteren Pulloverrand 4 cm breit und Ärmelränder 3 cm breit nach innen umschlagen und ansäumen. Halsrand 1/2 cm breit nach innen umschlagen und von links mit einem 8 M breiten Schrägstreifen in I. Farbe besetzen (Technik „glatt“).



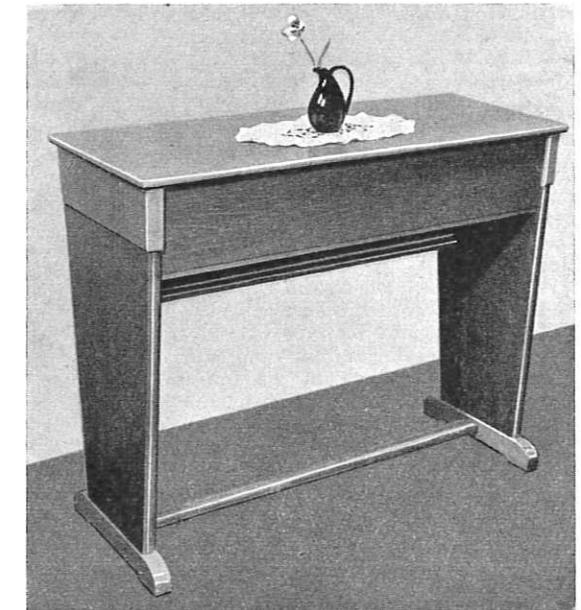
Praktische Neuheiten

Handstrickapparate-Tisch „Arno“

Von der Firma Hans Woher, Deggendorf/Donau, Oberer Stadtplatz 20, wurde ein praktischer Tisch für Handstrickapparate unter dem Namen „Arno“ herausgebracht. Es handelt sich hier um ein Zweckmöbel, das den Erfordernissen des Apparatestrickers weitgehend Rechnung trägt.

Der Tisch ist gleichermaßen für Ein- und Zweibettapparate verwendbar. Er wird für jede gängige Apparate-Type nach Maß gearbeitet. Der „Arno“ gibt jedem Apparat eine sichere Auflage, da er so konstruiert ist, daß jedes Verrutschen des Apparates oder des ganzen Tisches nicht vorkommen kann. Ebenso ist ein Anschrauben des Handstrickapparates an die Tischplatte nicht mehr erforderlich. Wie aus den Abbildungen hervorgeht, ist der Tisch so eingerichtet, daß das gesamte Apparate-Zubehör bequem untergebracht werden kann, ohne irgendwie zu hindern, wie z. B. Käbme, Gewichte, Wollwickler usw. Die Abbildung links unten zeigt den betriebsbereiten Stricktisch mit dem eingesetzten Apparat. Man kann daraus erkennen, wie zweckmäßig alles eingerichtet ist. Durch Aufsetzen eines Deckels werden der Apparat und das Gestrick von außen unsichtbar abgedeckt und man hat dann einen hübschen Tisch, der sich in jede Wohnung ohne weiteres einfügt. Den geschlossenen Tisch sieht man in der Abbildung rechts oben.

Zum Schluß noch die Maße des „Arno“-Handstrickapparate-Tisches: für übliche Zweibettapparate ist die Länge 110 cm, die Breite 50 cm,



die Höhe geschlossen 92 cm, für Einbettapparate je nach Fabrikat niedriger und kürzer; Höhe der Arbeitsplatte 74 cm.

Delta-Lagenhalter -- ein neues Hilfsgerät

Ein neues Hilfsgerät für den Apparatestricker ist der Delta-Lagenhalter, der von einem Handstrickapparat-Besitzer erfunden worden ist. Mit diesem Gerät können alle Strickgarne ohne vorheriges Wickeln oder Spulen direkt vom Garnstrang verarbeitet werden. Der dadurch erreichte Zeitgewinn ist umso größer, je feiner die Strickgarne sind, wie z. B. Maschinengarne.

Im wesentlichen handelt es sich um ein feststehendes Gerät, das also nicht gedreht oder bewegt zu werden braucht. Die einzelnen Haltestäbe und damit die aufgelegten Garnlagen werden durch eine sinnreiche Konstruktion unter der erforderlichen Spannung gehalten. Statt wie bisher vom Knäuel oder von der Spule wird das Garn direkt von der Lage über eine besondere Fadenführung verstrickt. Diese Fadenführung ist in etwa 1,80 m Höhe senkrecht über dem Lagenhalter anzubringen. Sie wird zum Lagenhalter in 2 verschiedenen Ausführungen geliefert, und zwar: a) als Fadenführer-Leiste, wenn der Arbeitstisch mit dem Handstrickapparat an einer Zimmerwand steht, b) als Fadenführer-Stab, wenn der Arbeitstisch frei

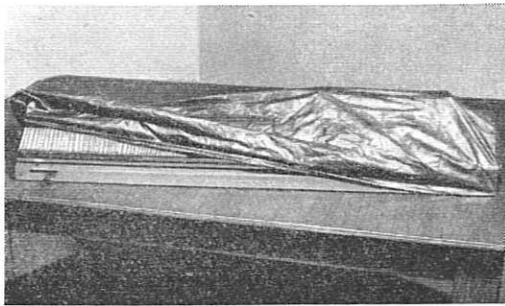
(Fortsetzung Seite 22)

UNSER GARNFENSTER

Garne der Hohenz. Kammgarnspinnerei G.m.b.H.
 Zollern-Wolle „Reine Wolle mit PERLON“, 4fach.
 Zollern-Wolle „Sport-Wolle“, 4fach.
 Zollern-Wolle „Blauband“, 4fach.
 Zollern-Wolle „Gelbband“, 4fach.
 Zollern-Wolle „Baby-Wolle“, 4fach.
 Zollern-Wolle „Strumpfwolle mit PERLON ver-
 stärkt“, 4fach.
 Zollern-Wolle „Strumpfwolle nicht filzend“, 4fach.

Kunststoff-Hülle für Handstrickapparate

Es sollte für jeden Apparatestricker eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, den Apparat nach der Arbeit nicht bloß in eine Ecke zu stellen, sondern ihn zu reinigen und gut abzudecken, damit kein Schmutz in die inneren Teile eindringen kann. Leider wird das nicht immer beachtet und die Folgen sind dann Ärger und Verdruß. Wie leicht läßt sich das aber vermeiden, wenn man den Apparat gut abdeckt, sei es mit einem Tuch, oder mit eigens für solche Zwecke geschaffene Kunststoff-Hüllen, wie z. B. die Hülle, die wir



in der beigegebenen Abbildung zeigen. Mit einem Griff kann man diese Hülle über den Apparat ziehen, wodurch er bei Nichtgebrauch zuverlässig vor Staub und Verschmutzung geschützt ist. Gut „eingepackt“ steht nun der Handstrickapparat für neue Arbeiten bereit und dankt es durch besseres Stricken. Die Hülle kann man abwaschen, ist daher leicht zu reinigen, falls sich Staub und andere Unreinigkeiten darauf abgelagert haben sollten. Da zahlreiche Strickfehler auf das Nichtabdecken des Apparates zurückzuführen sind, kann unser Hinweis auf diese neue Hülle für viele Leser nur nützlich sein. Die Bezugsquelle für die Kunststoff-Hülle teilt unsere Redaktion auf Anfrage gerne mit.

Pfaff-Nähinstitut

Soeben wurde von der Nähmaschinenfabrik G. M. Pfaff AG. in Kaiserslautern ein Nähinstitut eröffnet. Ingenieure, Nähtechniker, Konstrukteure, Stickerinnen, Architekten und eine Modejournalistin arbeiten hier zusammen, um auf dem großen An-

wendungsgebiet der Haushalt-Nähmaschine unter Ausnutzung modernster Erkenntnisse zu immer fortschrittlicheren Ergebnissen zu kommen. Die Vielfalt des Aufgabengebietes umfaßt sowohl das Nähen und Sticken auf Haushalt-Nähmaschinen, Entwicklung neuer Ziernähte und deren modische Verwendung, wie auch Untersuchungen über Ver-nähen von und mit Kunststoffen, Farben-, Schwin-gungs- und Geräuschversuche. Alle Neuentwick-lungen des Pfaff-Werkes werden hier praktisch erprobt und deren Anwendungsgebiet erschlossen. Was aber am meisten interessieren dürfte, ist die Einrichtung eines Briefkastens. Hier werden alle das Nähen behandelnde Fragen auf Grund des neuesten Standes der Nähtechnik beantwortet. Privatpersonen erhalten im Pfaff-Nähinstitut Aus-kunft und Rat.

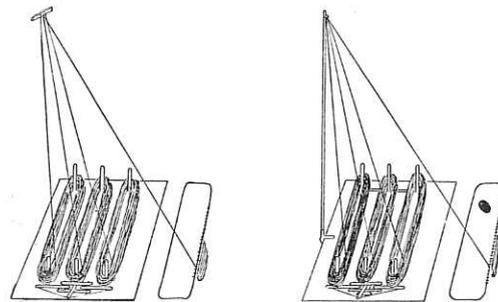
Fortsetzung von Seite 21)

im Raum steht. Voraussetzung für einwandfreie Arbeiten ist die genaue Befolgung aller Punkte der Gebrauchsanweisung, die jedem Gerät beigelegt wird. U. a. ist es wichtig, daß die Garnstränge vor dem Auflegen richtig ausgeschlagen werden, da sonst bei etwa verfilzten oder durcheinanderge-brachten Strängen Übelstände beim Abwickeln auf-treten können. Energisches Ausschlagen des wider-spennigen Stranges schafft jedoch in jedem Falle Abhilfe und sichert ein einwandfreies Ablaufen. Der Erfinder des Geräts benutzt es schon längere Zeit, wobei er fast ausschließlich Maschinengarne verwendet, woraus zu erkennen ist, daß der Lagen-halter auch bei feineren Garnen einwandfrei ar-beitet.

DELTA - LAGENHALTER

a) mit Führungsleiste

b) mit Führungsstab



Neben dem Zeitgewinn, den man durch Verwendung des Geräts erzielt, ist noch zu beachten, daß man Garn-Reste jederzeit abnehmen und bis zur Wieder-verwendung aufbewahren kann. Da jeweils 3 Garn-stränge eingelegt werden können, lassen sich mit dem Gerät auch 3farbige Stücke stricken. Wir zeigen den Delta-Lagenhalter in der obenstehen-den Skizze, und zwar mit Führungsleiste und mit Führungsstab. Das neue Gerät kann durch die Firma Delta-Waren- und Textil-Handelsgesell-schaft m. b. H., Bremen, Postfach 841, bezogen werden.

Fragen Sie - wir antworten

Unsere Rubrik „Fragen Sie - wir antworten“ steht allen Lesern kostenlos zur Verfügung. Wenn Sie also besondere Fragen der Apparatestrickerei beantwortet haben wollen, dann schreiben Sie uns. Fassen Sie sich möglichst kurz, Karte genügt! Wird Briefantwort gewünscht, bitte Rückporto beilegen. Vergessen Sie nicht, den Namen Ihres Apparates anzugeben, damit wir genaue Auskunft erteilen können Red.

Fehlerhafter Versatz

Frage: „Beim Versatz-Stricken ist es mir jetzt einmal passiert, daß das gewünschte Muster bis ca. Mitte des Strickstückes einwandfrei erscheint, während sich auf der zweiten Hälfte (in der Breite) etwas ganz Anderes ergibt. Ich komme nicht dahinter, wie das zugeht.“ A. O., Kiel

Antwort: Prüfen Sie bitte Ihre Versatzvorrichtung. Vermutlich haben Sie ein Muster eingestellt, das den Faden besonders beansprucht, also stark spannt. Ist der Versatzhebel durch Raster oder Feststellschraube nicht genügend gesichert, so gibt er der

Beanspruchung nach und Sie kommen von diesem Augenblick an verständlicherweise zu einem anderen Muster.

Maschen stricken nicht ab

Frage: „Außerdem habe ich noch eine Frage: Bei einer Jacke mit Halbpate (Perlfang) habe ich eine Schloßstellung

4	4
0	4

(0 = Anschlag). Bei der ganzen Breite kam es vor, daß die Maschen wiederholt nicht abgestrickt wurden. Was habe ich falsch gemacht?“

M. St., Friedrichshafen

Antwort: Grundsätzlich erfordert das Stricken von Perlfang einen sehr guten Abzug, besonders bei größerer Breite. Bitte achten Sie darauf.

Leider geben Sie nicht an, mit welcher Wollstärke Sie stricken. Vermutlich haben Sie auch eine etwas zu enge Mascheneinstellung gewählt, denn

4	4
0	4

ist nur für ausgesprochen dünne Wolle anwendbar (s. hierzu auch die Bedienungsanleitung zu Ihrem Gerät unter VIII).

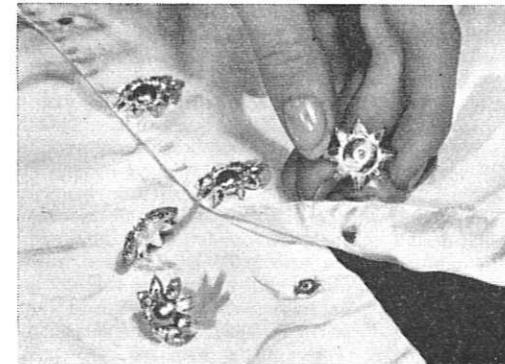
Teilen eines Vorderteiles

Frage: „Möchte gerne die Bluse aus dem Heft stricken mit Nr. 1/56 Modell Nr. 2004 für Zweibett-apparate stricken. Leider werde ich mit dem Teilen des Vorder-teiles nicht fertig. Bitte teilen

Modisches Beiwerk

Austauschbare Knöpfe

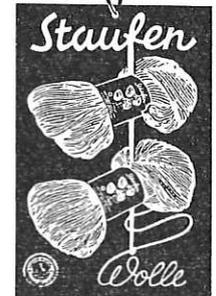
Eine ausgezeichnete Idee hatte Frau Elly Zepf, Wiesbaden, Saalgasse 3B, als sie ihre austauschbaren Dorelli-Knöpfe entwickelte. Es sind Knöpfe, die ein Druckknopf-Unterteil haben, das man in die Stoffe (auch Strickware) einnäht. Den Schmuckteil des Knopfes kann man also ohne weiteres wie bei einem Druckknopf abnehmen und dafür evtl. einen anderen Knopf-Oberteil einsetzen. Da Knöpfe auch bei Strickwaren als modisches Beiwerk eine immer größere Rolle spielen, dürften diese Knöpfe den Apparatestrickern willkommen sein.



Eine Wolle, die den
höchsten Ansprüchen genügt
und die sich
zur Verarbeitung
auf Handstrickapparaten
besonders eignet:

Staufen Wolle

MOTTENECHT
DURCH
EULAN



WÜRTEMBERGISCHE WOLLGARNFABRIK D. FINKH KG.
KAMMGARNSPINNEREI · FÄRBEREI · BLEICHEREI
SUSSEN (WÜRT.)

Sie mir mit, wie ich den Bund auf die Hilfsnadel nehmen muß, und was für eine Nadel das ist.“

B. Sch., Altendorf/Ruhr

Antwort: Nachdem der Bund gestrickt ist, wird er geteilt. Die Maschen für das rechte Vorder- teil (77 M) umhängen fürs Muster. Restliche 64 M (linkes Vorder- teil) auf eine Hilfsnadel geben. Die Maschen werden auf eine große Stricknadel direkt vom Apparat aufgefaßt. Man kann auch eine Fangnadel (sieht aus wie eine ganz große Sicherheitsnadel) nehmen.

Fehlerhaftes Rundstricken

Frage: „Besitze einen Zweibett- Handstrickapparat, in der Betriebsanleitung steht aufgeführt, daß mit diesem Gerät rundgestrickt werden kann. Für meine Kinder hätte ich gerne Strümpfe rundgestrickt, aber es ist mir leider bis heute nicht gelungen. Im günstigsten Falle bringe ich 15—20 Reihen zusammen. Dann hängt das Gestrickte so dicht zwischen den beiden Betten, daß es unmöglich ist, weiter den Apparat zu betätigen. Was mache ich wohl falsch?“

M. D., München

Antwort: Wenn Sie rundstricken wollen, müssen Sie die Ma-

schengröße weiter einstellen, weil ja jetzt alle Nadeln auf beiden Seiten arbeiten. War z. B. 1 r. 11 auf 4 eingestellt, muß rund 6—7 eingestellt werden, wenn eine gleiche Maschengröße erreicht werden soll. Der vorlaufende Nadelsenker ist dabei jeweils 2—3 Skalenstriche höher zu stellen, z. B.

7	4
4	7

Rock mit Ziehnaedelmuster

Frage: „Seit Wochen probiere ich an dem Gerät eine neue Strickart. Ich komme nicht zurecht. Möchte in der neuen Strickart einen Rock stricken. In dieser Art sieht man oft Stolen. Es liegen zwischen 4 Nadeln, die in Arbeit sind, etwa 3—4 cm lange Fäden. Ein gerades Stück zu stricken in dieser Art ist mir gelungen. Einstellung 4, 3 oder 2 auf allen 4 Knöpfen. Nun, wie soll ich da einen Rock stricken können? Auf dem ganzen Bett sind doch nur 2mal 180 Maschen, was eine Breite in dieser Strickart von etwa 50 cm ergibt. Also diese Breite müßte dann die Länge des Rockes ergeben. Das ist aber viel zu wenig. Wie wird so etwas ge-

strickt? Man kann doch oft derartige Röcke sehen. Wie die Technik des Abnehmens ist, kann ich mir nicht ausdenken. Bitte geben Sie mir die Auskunft, ich bin ganz unglücklich, denn schon wochenlang grüble ich darüber nach. So ein Rock hat unten eine Weite von etwa 3 m, oben nur die nötige Taillenweite. Es würde mich freuen, wenn Sie mich richtig verstanden hätten und mir die nötige Auskunft geben könnten.“

E. J., Kaiserslautern

Antwort: Einen solchen Rock müssen Sie in aufwärtsgehenden Bahnen stricken, an beiden Seiten jeweils abnehmen, damit Taillenweite erreicht wird.

Wenn Sie den Rock querstricken wollen, müssen Sie 2mal die Weite stricken. Beim 2. Teil aber die Maschen immer so zusammenhängen, daß sich die Spannfäden verkürzen. Die Arbeit müßte dann nach jeweils ca. 5 cm wiederholt werden, was eine große Mühe bedeutet. Deshalb raten wir zum ersten Vorschlag.

Senkrechte Farbstreifen

Frage: „Lassen sich Farbstreifen auch Senkrecht einstricken, ohne daß man Aufhäkeln muß?“

E. P., Stuttgart

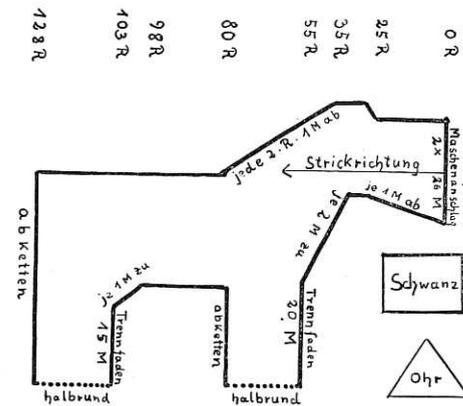
Antwort: Bei Geräten, die die sogenannte „automatische Bemusterung“ haben, also Nadeln nach oben in Ruhstellung bringen können, wird man sich das Aufhäkeln ersparen.

Die für den senkrechten Farbstreifen bestimmten Nadeln werden soweit nach oben geschoben, daß die auf der Nadel hängende Masche hinter die Zunge gleitet. Farbfäden auf die Nadelzunge legen, von Hand abstricken. Nadel ganz nach oben schieben. Mit Grundfarbe darüberstricken. Diese Grundfarbe legt sich auf den in Ruhstellung befindlichen Nadeln nur auf. Nun diese Nadeln wieder mit dem Farbfaden von Hand abstricken, nach oben schieben usw. Bei diesem Abstricken mit Zierfarbe gleitet der Faden der Grundfarbe von der Nadel nach hinten ab, so daß er auf der linken Warensseite als Spannfaden mitgeführt wird. So läßt sich auch das Norwegermuster arbeiten.

Wir stricken Tiere

Wie wäre es einmal mit einem gestrickten Wau-Wau als Geschenk? Für die lieben Kinder, für „ihn“ in sein Auto als Talisman oder für Tante Emilies gutes Kanapee?

Sie glauben gar nicht, wie viel Spaß diese Arbeit macht. Stricktiere sind viel schmiegsamer und molliger als gewöhnliche Stofftiere und haben dieselben Vorzüge wie gestrickte Puppen (s. Heft 10/55, S. 25): Man kann sie ausnehmen und waschen, wenn es nötig werden sollte. Auch lassen sich solche weichen Spielsachen vom Kind besser an sich drücken und „lieb haben“. Ja, sie dürfen sogar mit ins Bett genommen werden, weil sie das Kind im Schlaf nicht drücken und auch selbst nicht kaputt gedrückt werden können. Die Tiere werden ganz besonders reizend, wenn man sie anstatt aus glatter Wolle aus einem krausen Material herstellt, wie Pudel- und Schleifenwolle, Mohair oder Ähnlichem. Oder man wähle eine pelzartige Stricktechnik, wie z. B. Plüsch, wie in Heft 8/55 beschrieben.



Tiere kann man von Kopf bis Schwanz in einem Stück durchgehend stricken oder auch in einzelnen Teilen herstellen und zusammensetzen. Bei Verwendung einer krausen Wolle fallen Nähte nicht auf.

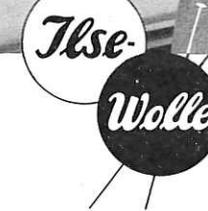
Es ist ratsam, man versucht es zuerst einmal mit einem Hund. Wenn auch die aus dem Strickapparat herauskommende Form nicht immer dem Ideal entsprechen wird, so gibt es am Ende doch immer einen Hund, wenn auch vielleicht eine Promenadenmischung. Beim Hund ist fast jede Form möglich, denn kein Tier existiert in so vielen Abarten! Man beginnt am zweckmäßigsten mit einer Zeichnung der Umrisse des Tieres und sollte dabei weniger bedacht sein, die Natur nachzuahmen, als gewisse typische Formen zu übertreiben, zu karikieren. Ein Foxterrier wirkt drollig durch einen viereckigen großen Kopf, ein Dackel dagegen durch einen übertrieben langen, immer dünner werdenden Leib und kleine krumme Beine. Nach den Umrissen errechnet man sich die Maschenzahl und das Auf- und Abnehmen. Sodann stricke man recht unbekümmert darauf los, denn wenn das Produkt die gewünschte Form verfehlt hat, so

Wann denkt eine Frau an den Frühling?

Wenn in den Zeitschriften die ersten Frühjahrsmodelle erscheinen, dann es ist Zeit, an die notwendige modische Ergänzung der Frühjahrs-Garderobe zu denken. — Wie wär's mit diesem chicen Pulli?

Nehmen Sie **Ilse-FEDRA**, die feinfädige, sehr weitlaufende Wolle und wählen Sie unter 19 verschiedenen Farben!

Wie alle **Ilse-Wolle**-Qualitäten, so läßt sich auch FEDRA-Wolle vorzüglich auf Handstrickapparaten aller Systeme verarbeiten.



Gern und kostenlos übersenden wir Ihnen unsere Strickanleitung für das abgebildete, aber auch für andere, ebenso hübsche Modelle.

Ilse-Wolle erhalten Sie in zahlreichen Qualitäten und in über 200 Farbtönen bei allen guten Fachgeschäften.

HARDT POCORNY & CO.

Kammgarnspinnerei • Dahlhausen / Wupper

DER TIP FÜR SIE

Fester Warenanfang bei rechts-rechts

Einen festen, dichten und doch elastischen Warenanfang an Bündchen oder Mustern in rechts-rechts-Technik auf Zweibettgeräten erreicht man, wenn man nach der 1. R (Netzanschlag) 3 Touren rund strickt, wobei für die Anschlagreihe die Maschenweite möglichst gerind eingestellt werden sollte, jede folgende Tour aber um mindestens 1 Teilstrich der Nadelsenkerkalen weiter gestrickt werden muß.

Beispiel: wir wollen aus dünner Wolle ein rechts-rechts-Gestrick herstellen und beginnen den Anschlag mit Maschenweite 1—2, stricken die erste Tour mit 2,

die 2. Tour mit 3 und die 3. Tour mit 4 rund. Nun lassen wir für das Muster beide Nadelbetten zusammen stricken und stellen dazu vorher die Nadelsenker auf die endgültige Maschenweite 2 bis 3. (Die Zahlenangaben passen nicht für alle Apparate. Je größer die Skala eines Apparates ist, desto höher muß die Nummer gewählt werden. Auch muß für jede Wollstärke entsprechend eine andere Einstellung gewählt werden. Bewegt sich das Schloß zu schwer über die vorangegangene Reihe, so war die Einstellung zu klein.) (Eingesandt von Frau Irene Haag, Trossingen/Württemberg.)



kann man sie später durch Ausstopfen verbessern, durch Anstricken, Einhalten von Nähten, Abnäher und Querstiche.

Zum Ausstopfen verwende man Watte. Soll das Tier verschiedene Haltung einnehmen können, so baue man ein Drahtgestell in den Balg ein, das vorher gut mit Stoffstreifen unwickelt werden muß, damit die (natürlich außerdem umgebogenen Drahtenden) sich nicht mit der Zeit herausarbeiten können. Ohren und Schwanz stricke man extra und nähe sie entsprechend gefaltet oder gerollt an den ausgestopften Balg. Für die Augen verwende man am besten schwarze Perlen, da sie durch ihren Glanz den Ausdruck beleben. Mit Stichen kann man Lefzen, Zunge, Bart und Brauen andeuten.

Ist der Hund gelungen, nämlich als solcher zu erkennen, so dürfen wir uns auch an andere Tiere wagen. Entzückend ist ein gestricktes Mähschäfchen aus weißer Wolle. Auch ein dicker Elefant dürfte nicht allzu schwierig sein. Eine Giraffe dazu und ein Löwe mit einer Mähne in Plüsch gestrickt und einer zünftigen Quaste am Schwanz machen schon einen ganzen Zoo aus.

Das Modell des Hundchens, das wir in der Abbildung bringen, sollte nur eine Anregung sein. Wer es nachstricken will braucht ein Doppelbettgerät denn es ist in einem Stück teils rund, teils halbrund gestrickt, mit knapp 50 Gramm Schachenmayr-Wolle „Friska“, schwarz-weiß.

Kräuselung, eine der wichtigsten Eigenschaften der Wolle

Die natürliche Kräuselung der Wolle, die ihr die Elastizität und den weichen Griff verleiht, ist einer der Hauptgründe für ihre Vorzugsstellung unter den hochwertigen Textilien, erklärt der Direktor des Textilforschungsinstituts in Princeton in USA, Dr. John H. Dillon, in einem Artikel, der soeben in der amerikanischen Zeitschrift „Chemical Week“ erschien. Wohl gibt es Textilfasern, die bei Hitze formbar werden und somit künstlich gekräuselt werden können, betont Dr. Dillon weiter, aber diese neigen dazu, ihre Kräu-

selung zu verlieren, wenn sie gedehnt werden. Wolle springt dagegen in ihre alte Lage zurück, wenn die Spannung aufgehoben wird. Da gerade diese Eigenschaft dem Gewebe seine Geschmeidigkeit und hohe Elastizität verleiht, habe die Wissenschaft versucht, diese spezifische Kräuselung der Wolle nachzuahmen, allerdings vergeblich.

Als einen der wichtigsten Fortschritte auf dem Gebiet der Faserforschung in neuerer Zeit bezeichnet Dr. Dillon die Entdeckung der japanischen Wissenschaftler

Man beginnt mit einem Anschlag von 52 M für die Schnauze und strickt 25 Touren rund, in jeder Tour auf der Schnauzenunterseite 1 M abnehmen. In weiteren 10 Touren für die Stirnwölbung je 2 M zunehmen. Für den Hals 20 Touren stricken, dabei am oberen Rand in jeder 2. Tour auf jedem Nadelbett 1 M abnehmen, am unteren Rand dagegen in jeder Tour 2 M zunehmen. Für die Vorderbeine auf jedem Nadelbett 20 M anschlagen (Zickzackanschlag mit Trennfaden) und 25 Touren halbrund darüberstricken, währenddessen für die obere Halspartie immer noch in jeder 2. Tour 2 M abnehmen. Nachdem die 20 M Beinlänge auf jedem Nadelbett abgekettet wurden, 18 Touren rund und gerade stricken, dann in 5 Touren für die Schenkel der Hinterbeine je 1 M zunehmen (halbrund stricken), dann 15 M für jedes Bein mit Trennfaden aufnehmen, Hinterbeine nach 25 Touren abketten.

Nun werden die Trennfäden beim Anschlag für die Beine herausgezogen und die Beine so gespreizt, daß die offenen Maschen, die linke Maschenseite nach vorne, auf das Grundgerät hängt werden können. Auf dem Einbett über die 40 M einen 25 R hohen Streifen stricken, abketten. Anschlagfäden an der Schnauze herausziehen und die 52 M derart auf 3 Stricknadeln verteilen, daß an den Seiten je 20 bleiben, für das Kinn, die 12 M in einigen von Hand zu strickenden Gängen mit den M der anderen Nadeln zusammenstricken, den Rest der M zusammengestrickt abketten.

Nun den Balg wenden, daß die glatt-links erscheinende Seite nach außen kommt, die Nähte an den Beinen schließen und von der Öffnung am Hinterteil aus das Tier ausstopfen. Für die Ohren werden 2 dreieckige Läppchen gestrickt: über 20 M 20 R glatt rechts stricken, am Anfang jeder R 1 M abnehmen. Für den Schwanz ein Rechteck über 20 M stricken und aufrollen, festnähen. Zwei schwarze Perlen für die Augen annähen, mit schwarzer Wolle die Nase sticken und 2 Striche als Lefzen. Ein rotes Halsband aus Wachstumuch hebt sich lustig von dem schwarz-weiß gesprenkelten Hundchen ab.

Horio und Kondo. Diese stellten fest, daß die Wollfaser aus zwei chemisch verschieden reagierenden Hälften besteht, die sich gleichlaufend mit der Kräuselung sozusagen korkzieherartig so winden, daß die eine Hälfte der Wollfaser stets die Außen-, die andere die Innenseite bildet. Wie Dr. Dillon weiter erklärte, befaßt sich gegenwärtig Dr. Joseph Dusenbury an dem Institut in Princeton ebenfalls mit dem Kräuselungsproblem der Wollfaser, und man hofft, hier weitere und neue Einblicke in den Aufbau der Wolle zu gewinnen.

Anleitung für einen Strumpf mit Bein- und Sohlennaht

Zuerst stellen wir die Länge des Beinstückes fest, und zwar messen wir vom oberen Rand am Oberschenkel bis dahin, wo die Ferse beginnen soll. Auf Grund einer Maschen- und Reihenprobe können wir dann leicht ausrechnen, wieviele Reihen nötig sind. Wir messen auch den Umfang am Oberschenkel, am Knie und an der Wade. Um dem Strumpf eine gute Paßform zu verleihen, wird immer gleichmäßig an beiden Seiten abgenommen, und zwar je nach der Dicke des Beines vom Oberschenkel bis zur Wade. Von da ab brauchen wir nur noch gerade weiterzustricken. Einen Kinderstrumpf für 8—9 Jahre strickt man nun ungefähr so:

Anschlag bei Verwendung von mittelstarker, guter Wolle etwa 102 M im Wechsel von 4 r, 1 l. Für die gesamte Beinlänge werden 300 R benötigt, davon wird bis zur R 175 alle 10 R beiderseitig je 1 M abgenommen, und zwar beginnend bei R 5, dann R 15, R 25 usw. Wir haben also von R 176 bis R 300 insgesamt 68 M auf dem Apparat.

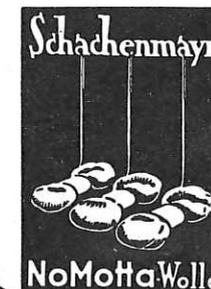
Jetzt beginnt nun der Ansatz für den Fuß, der in zwei Teilen, dem Ober- und Unterfuß, gestrickt wird. Den Oberfuß können wir gleich fortfahrend weiterstricken bis zum Ende, nur müssen wir unsere Maschenzahl so einteilen, daß auch ein Fuß entsteht, d.h. von unseren 68 verbliebenen Maschen stellen wir an der linken und rechten Seite je 17 M in Ruhestellung, so daß nur die mittleren 34 M weiterstricken. Entsprechend der Fußlänge wird jetzt im Muster bis zum Beginn der Spitzenminderung gearbeitet, in unserem Falle etwa 75 R,

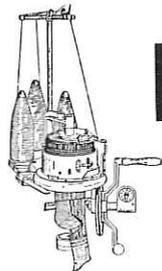
und dann wird nach Umhängen auf glatt-rechts die Spitze in 13 Touren unter Abnahme von je 1 M an jeder Seite fertiggestellt.

Damit sind die Länge und der Oberfuß schon fertig, und wir können uns der Ferse und der Sohle zuwenden. Die 17 M links und rechts, die bisher in Ruhestellung waren, werden nebeneinander in eine Reihe gehängt, und dann stricken wir, eine Faustregel befolgend, so viele R gerade hoch, wie wir M haben, also 34. Zur Käppchenbildung dritteln wir die Maschenzahl, in unserem Falle 11, 12 und 11 M. Die Partien links und rechts nehmen wir auf Hilfsnadeln, mit den mittleren M arbeiten wir und stricken bei jeder Tour beiderseitig von der Hilfsnadel je 1 M ab, bis nach 11 Touren alle M verbraucht sind. Somit ist das Käppchen fertig.

Nun gilt es, den Anschluß nach oben hin zu suchen. Wir nehmen die Randmaschen der Ferse auf der rechten und linken Seite auf den Apparat und haben somit insgesamt 46 M erhalten. Innerhalb der nächsten Touren nehmen wir die überzähligen 12 M wieder ab, so daß wir auf die ursprünglichen 34 M kommen. Insgesamt stricken wir für die Sohle genau so viele R wie für den Oberfuß, in unserem Falle also 75 R bis zum Beginn der Spitze, die wiederum in 13 Touren fertiggestellt wird. Als Letztes bleiben nur noch die Nähte an den Beinlängen und rings um die Sohle zu schließen. Diese Nähte müssen sehr exakt ausgeführt werden, damit die Strümpfe beim Tragen nicht drücken

**Gut
auf jedem
Handstrickapparat
Schachenmayr Wolle**





Der Rundstrickapparat

Herstellung von Handschuhen auf Rundstrickapparaten

(Fortsetzung von Heft 4/56)

Ein vollreguläres Herstellen von Handschuhen ist auf Handrundstrickapparaten nicht möglich, denn in jedem Falle müssen die Finger später an den Längskanten und an den Spitzen vernäht werden. Nachstehend beschreiben wir das Stricken von Faust- und Fingerhandschuhen.

1. Fausthandschuhe mit 1:1-Stulpen

a) 1:1-Stulpen

Der Stulpen wird genau so gearbeitet, wie die 1:1-Ränder an Socken und Strümpfen. Man beginnt ohne Rippscheibe mit dem Zylinder allein und strickt etwa 10 Touren, die zum Doppelrand umgehängt werden. Danach setzt man die Rippscheibe in den Apparat, teilt die Nadeln 1:1 ein, und strickt darauf 60 Touren.

b) Handfläche bis Daumen

Die ganze Handfläche wird ohne Rippscheibe gestrickt. Nach dem Stulpen entfernt man also die Rippscheibe, setzt die herausgenommenen Nadeln

wieder in den Zylinder ein, so daß alle Zylinder-nadeln eingesetzt sind und arbeitet nun bis zum Daumen 30 Touren.

c) Daumen

An sich könnte der Daumen bei allen Fausthandschuhen an einer beliebigen Stelle des Zylinders eingearbeitet werden, doch wird er in der Regel wegen der leichteren Zugänglichkeit bei Punkt A, B oder D (siehe das Nadeldiagramm in Heft 5/55 von „stricke mit“) gestrickt. Im allgemeinen verwendet man zum Stricken des Daumens 24 Nadeln. Die übrigen Nadeln werden hochgezogen (außer Tätigkeit gebracht). Dann wird der Daumen folgendermaßen eingearbeitet: Die Nadeln 13 bis 73 hochziehen, so daß nur noch die Nadeln 12 bis 74 in Tätigkeit verbleiben. Nun wird im Pendelgang über diese Nadeln 12 bis 74 gestrickt, und zwar insgesamt 60 Touren. Anschließend arbeitet man noch 2 Touren mit Baumwoll- oder Abfallgarn. Sodann das Garn abreißen und die Maschen von den Nadeln 12 bis 74 abwerfen. Jetzt werden die Kantenmaschen des Daumens, unten beginnend, auf die Nadeln eingehängt, links und rechts je auf 12 Nadeln.

d) Handfläche von Daumen bis Spitze

Sämtliche Nadeln wieder in Arbeitsstellung bringen. Danach im Rundgang 60 Touren stricken. Von da ab wird eine Spitze gestrickt, wie bei der Herstellung von Socken und Strümpfen beschrieben.

2. Fausthandschuhe 3:1 gemustert

a) Stricken bis Daumen

Der Handschuh wird sogleich mit der Rippscheibe begonnen und dann fortgestrickt bis zum Daumen. Nadeleinteilung 3:1, wie schon beschrieben. Insgesamt werden 50 Touren gearbeitet.

b) Daumen

In die leeren Kanäle des Zylinders die Nadeln einsetzen. Darauf hänge man die Maschen von den Rippscheibennadeln auf diese eingesetzten Nadeln. Rippscheibe abnehmen. Die Nadeln 79 bis 48 hochziehen (außer Tätigkeit bringen), so daß noch die Nadeln 49 bis 78 in Arbeit bleiben. Im Pendelgang über die Nadeln 60 Touren stricken. Sodann einige Schlußtouren mit Baumwollgarn, das Garn darauf abreißen und die Maschen abwerfen. Anschließend wie schon beschrieben die Kantenmaschen in die Nadeln 49 bis 78 einhängen, je zur Hälfte eine Seite des Daumens.

c) Daumen bis Spitze

Die Rippscheibe wieder einsetzen. Darauf die Nadeln im Zylinder und in der Rippscheibe 3:1 einteilen. Nun insgesamt 80 Touren im Rundgang stricken. Danach den Handschuh aus dem Apparat werfen. Die Spitze des Handschuhs muß noch mit einem Faden zusammengezogen werden, damit sie eine runde Form bekommt. Dies ist notwendig, weil ja nicht gemindert worden ist, wie beim Glattstricken (was mit der Rippscheibe auch nicht möglich wäre). Der Daumen muß gleichfalls noch wie beschrieben vernäht werden.

(Fortsetzung folgt)



eignet sich vorzüglich für Handstrick-Apparate aller Systeme. Verlangen Sie in den Textilgeschäften die Gebrasa Modell-Hefte

FÜR DEN FEIERABEND

Kleine Fahrt / von Jo Hanns Rösler

Benno Buchenau trat aus der Gaststätte „Zu den drei Husaren“. Er blieb einen Augenblick unschlüssig vor der Tür stehen, blickte auf die Straße und bemerkte, nur wenige Meter entfernt, eine junge Dame in einem roten Kleid, die sich verzweifelt bemühte, die Tür eines blauen Kabrioletts zu öffnen. Sie schien nicht älter als zweiundzwanzig zu sein und als sie seinen Blick bemerkte, schaute sie hilflos nach ihm herüber. Er trat schnell zu ihr.

„Darf ich Ihnen behilflich sein?“

„Das Schloß klemmt.“

Benno Buchenau drückte die Türklinke heftig nieder und öffnete mit einem kurzen Ruck die Tür.

„Ich danke Ihnen.“

„Gern geschehen.“

Die junge Dame nahm am Volant Platz. Ein wenig zögerte sie, bevor sie fragte: „Darf ich Sie ein Stück mitnehmen?“

„Gern.“

„Wohin?“

„Wohin Sie wollen.“

Der Motor sprang an. Die Fahrt ging durch belebte Straßen, kreuzte zwei Plätze, verlor sich im Schatten baumbestandener Alleen. Benno Buchenau betrachtete die junge Dame am Steuer. Sie schien reichlich nervös zu sein.

„Wohin fahren wir?“ fragte er.

„Bis ans Ende der Welt.“

„Ein reizender kleiner Ausflug fürs Wochenende.“

Sie sah ihn erstaunt an. „Kein Ausflug. Eine Flucht.“

„Eine Flucht? Vor wem fliehen Sie?“

Sie antwortete nicht, sondern steigerte die Fahrt. Nur noch vereinsamte Lichter fielen auf den Weg, ein dunkler Wald tat sich vor ihnen auf. Plötzlich riß das junge Mädchen die Handbremse heftig zurück. Der Wagen schleuderte, stand. Der Motor starb gedrosselt.

„Halten Sie stets so?“ fragte Benno Buchenau lächelnd.

„Ja. Stets. Warum fragen Sie?“

„Weil mir der Wagen leid tut. Man nimmt zuvor den Gang heraus.“

„Jeder Mensch hat eine andere Fahrtechnik.“

„Richtig. Ich vergaß. Verzeihen Sie!“

Sie errötete und sah lange vor sich hin. Plötzlich füllten sich ihre Augen mit Tränen.

„Sie müssen mir helfen!“ stieß sie hervor.

„Sind Sie krank? Was bedrückt Sie?“

„Ich — ich habe gestohlen!“

Seine Stimme klang bestürzt, als er wiederholte:

„Sie haben gestohlen?“

„Sie sind schuld daran! Ohne Sie hätte ich es nie fertig gebracht! Sie haben mir dabei geholfen!“

„Ich? Was haben Sie denn gestohlen?“

„Diesen Wagen“, schluchzte sie hemmungslos.

Benno Buchenau sah sich um, so, als wolle er sich überzeugen, daß sie nicht verfolgt wurden, dann schüttelte er den Kopf. „Das ist ja eine schöne Geschichte“, sagte er.

„Ich konnte einfach nicht anders — der Wagen war so schön — der Schlüssel steckte — ich konnte nicht widerstehen, es war stärker als ich. Und dann kamen Sie und halfen mir. Es ging alles so leicht . . .“

Benno Buchenau sah sie lange an. „Wir müssen den Wagen zurückfahren“, sagte er, „hoffentlich hat der Besitzer noch keine Anzeige erstattet. Sonst werden Sie schwer bestraft.“

„Ich nehme alles auf mich“, schluchzte sie heftig, „helfen Sie mir! Ich will jede Strafe zahlen!“ Da nahm er ihre Hände vom Gesicht, wischte die Tränen ab und küßte sie auf den Mund. Einen Augenblick lag sie willenlos in seinem Arm. Dann riß sie sich los. „Was fällt Ihnen ein?“ sagte sie zornig.

„Die Strafe“, sagte er, „ich habe mich die ganze Fahrt auf Ihr Geständnis gefreut. Schon als ich

Ihnen die Tür des Wagens öffnete.“

Sie sah ihn fassungslos an.

„Ja, wußten Sie denn, daß der Wagen nicht mir gehört?“

„Ich wußte es.“

„Woher?“

Da nahm er sie zum zweiten Male in seine Arme und sagte:

„Weil es mein Wagen ist.“



Strickwolle Spinnerei Busse, Nördlingen/Bayern

Junghans Wolle

liefert preisgünstig
Enorm leistungsfl., größte Auswahl, beste Qualitäten Gratis Musterbuch ca. 200 Originalmuster anfordern!
Aachen-G., Postfach

Aufgrund zahlreicher Zuschriften aus unserem Leserkreis haben wir uns entschlossen, auch einen

Klein-Anzeigen-Teil

zu führen. Wenn Sie also etwas zu verkaufen, zu veräußern oder sich einen gebrauchten Apparat zulegen möchten, benutzen Sie unseren

Klein-Anzeigen-Teil.

Eine Anzeige in der abgebildeten Größe kostet nur DM. 5.— (10 mm Höhe, 45 mm Breite).

Kosmetik -

Schönheitspflege

Geraume Zeit schon trägt man sich mit dem Gedanken, einmal auszuprobieren, welche Steigerung des eigenen Äußeren diese oder jene vielgerühmte Maske wohl bewirken könne. . . Ist aber dann der Tag gekommen, an dem man diesen Gedanken in die Tat umsetzen will, hat man das Rezept für die raffinierte Mixtur nur noch äußerst vage im Kopf. Vorbergehende gründliche Reinigung, zur weiteren Vorbereitung ein paar erwärmende Kompressen, soviel bekommt man noch zusammen — aber die Maske selbst?? — und ihre spezifische Wirkung?? Und so unterbleibt die Aktion vorerst. Um Ihnen einen neuen Anreiz zu geben, haben wir in diesem und folgenden Heft eine Reihe wirksamer Zusammenstellungen für Sie aufgezeichnet — vielleicht probieren Sie eine, die Ihnen zusagt, wirklich „gleich morgen“ aus? Hoffentlich sind Sie von dem Ergebnis so befriedigt, daß Sie auch von den anderen Vorschlägen einmal Gebrauch machen — soweit Sie auf Ihre Bedürfnisse passen. Allerdings darf die Befriedigung nicht dahin führen, daß Sie Ihre Haut nun gleich jeden zweiten Tag mit einer Maske bedenken — das wäre nämlich wieder des Guten zuviel. Eine Maske pro Woche genügt vollauf.

Masken mit Eiweiß

Gegen überfette Haut: Ein Eiweiß wird schaumig geschlagen und, nach und nach, so daß sich keine Klümpchen bilden, mit 90 g Hafermehl vermischt; dann rührt man noch 35 g flüssigen Honig dazu und trägt das Ganze gleichmäßig auf. Zur Durchblutung der Haut: Ein Eiweiß wird mit 50 g Mandelkleie zu einer Paste verarbeitet, die man des Abends auftragen und am nächsten Morgen mit einem in Wasser getauchten Wattebausch abnehmen kann.

Ich und mein Apparat

Wissen Sie, was ich schon lange vermisste? Meine Gretel schreibt immer nur von mir als Zweibett-Apparat, aber daß man mich auseinandernehmen und nur mit einem Nadelbett stricken kann, davon hört man wenig. Dabei hat sie doch schon so wunderschöne Sachen nur mit dem Einbett gestrickt. Am niedlichsten sind ja die Kinderkleidchen. Da hat sie dann angefangen und ich merkte, sie wußte selber noch nicht wie es werden soll. Glatt-rechts, ganz ohne Muster, sind ja kleine Fische — (deswegen wird sie ja auch nicht davon geschrieben haben) und da probierte sie. Ich verhielt mich mustergültig, denn ich war selber neugierig was das werden sollte, dann hatten wir es geschafft. Es wurde ein Karomuster. Zehn Nadeln in Arbeit stellen, eine Nadel frei lassen und so im Wechsel. Zehn Reihen normal rechts gestrickt, eine Reihe große Maschen (Skalakovpe um 3 bis 4 Striche lockerer stellen), und in diese große Maschenreihe einen Buntfaden eingelegt. Das Kleidchen wurde ein einfaches Hängergchen mit kurzem Ärmelchen. Dazu im gleichen Muster ein Jäckchen mit langem Arm und Stehkrägelchen. Dann kam noch ein einfaches kurzes Hosel dazu.

Als das dann fertig war und meine Gretel nur so strahlte, hatte ich sie ja im Verdacht, daß sie selber noch so ein kleines Buzerl haben möchte, nur um ihm so nette Sachen zu machen. Überhaupt, stricken mit zweierlei Wollfäden ist am Einbett doch prima. Was entstehen da für schöne Muster! Sie wissen doch — Nadeln einfach hochschieben, daß die Maschen unterhalb der Nadelzungen liegen, in die offenen Nadeln Musterfaden einlegen, Nadeln wieder runterschieben und dann abstricken. Dabei müssen Sie aber genau darauf achten, daß auch in allen den Nadeln, die Sie für das Muster brauchen, der Wollfaden in der Nadel, nicht über der Nadelzunge liegt. Sonst haben Sie Fallmaschen. Für solche Bemusterungen gibt es ja unbegrenzte Möglichkeiten. Ganze Norwegerpullover können Sie da stricken. Es geht natürlich nicht so schnell als normal, aber dafür haben Sie auch ein individuelles Muster. Dann für die leichten Sommerpullover die Lochmuster. Auch da kann man unbegrenzt variieren. Schwierigkeiten gibt es beim Einbett fast nicht. Hoffentlich ist auch meine Gretel der Ansicht. Das hofft, Sie nett grüßend, der Apparat der strickenden Gretel

Wir suchen einige tüchtige Strickerinnen als

Vertreterin

für einen neuen Einbett-Apparat. Dieses Gerät weist bisher nicht gebotene technische Neuerungen auf und wird daher begeistert aufgenommen. Ein Doppel-Apparat, ebenfalls Spitzenerzeugnis, kann mitverkauft werden. Hohe Provision und Unkostenbeitrag. Näheres unter Nr. 1130 durch diese Zeitschrift.

Rex-Doppelbettgerät für 350,- DM fast neu umständehalber zu verkaufen. Angebot unter Nr. 1125 an diese Zeitschrift.

1 Tricox-Doppelbettgerät, 1 Tricolette-Doppelbettgerät, 1 Nissen-Doppelbettgerät neuwertig weit unter Preis zu verkaufen Angebote unter Nr. 1127 an diese Zeitschrift.

Gesucht: Strickmaschine, 3teilig, ca. 120 cm Nadelbetraum, Schlauchschloß, Rechts/Rechts, muß ungewöhnlich lange Masche stricken. Strickmuster erbeten. Zuschriften erbeten unter 1126 an diese Zeitschrift.

Handstrickapparat (Einbett) neuwertig zu verkaufen. Ang-bot unter Nr. 1124 an diese Zeitschrift.

Tricolette-Doppel, neuwertig, DM 350,-, umständehalber zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1129 an diese Zeitschrift.

Einmalige Gelegenheit! Neuer Zweibettapparat, unbenutzt, infolge schwerer Krankheit sofort DM 100,- unter Preis abzugeben. Teilzahlung möglich. Anfragen unter Nr. 1128 an diese Zeitschrift.

Unsere Kinderseite

TAPSI DER BÄR (4) von Lilo Bodenschatz

Im Zigeunerlager herrschte großer Jubel, als die Männer mit Tapsi kamen. Schnell wurde das Lager abgebrochen und die ganze Nacht hindurch gefahren, damit sie weit genug vom Walde fort waren. Als am nächsten Tag Suse und der Holzfäller Tapsi suchten, fanden sie die Falle und konnten sich gleich denken, wer Tapsi gestohlen hatte. Aber sie wußten nicht, wohin die Zigeuner gezogen waren. Suse weinte den ganzen Tag um den lieben Spielgefährten.

Tapsi hatte eine Wut auf die Zigeuner. Er biß und schlug nach ihnen, wenn sie in seine Nähe kamen. Die Zigeuner aber lachten nur. „Du bekommst ganz einfach nichts zu fressen, wenn du dann schwach bist, wirst du schon zahm werden!“ dachten sie. Fünf Tage lang hatte Tapsi schon nichts gefressen. Matt lag er in der Ecke seines Käfigs. Die Zigeuner beachtetten ihn gar nicht, sie hatten Zeit. Nur ein kleiner Junge kam oft an seinen Käfig und sprach zu ihm. Tapsi aber dachte an Suse und schaute auch nicht auf, wenn der kleine Bub kam. Da hörte er wieder die Stimme des Knaben: „Du sollst nicht verhungern, du, schau her, ich habe dir Brot und Honig gebracht, du mußt es aber ganz schnell fressen, denn wenn es die anderen merken, bekomme ich Schläge und kann dir dann auch nicht mehr helfen.“ Tapsi ließ sich das nicht zweimal sagen. Er hatte ja so großen Hunger. Schnell schlang er das Brot und den Honig hinunter. Zaghaft steckte der kleine Bub sein Händchen durch das Gitter

und kralute Tapsis Fell. „Ich heiße Willi“, sagte er dabei, „und Du heißt Tapsi, das haben die anderen erzählt, wie sie dich gebracht haben. Das kleine Mädle soll dich so gerufen haben, wie sie dich im Walde gesehen haben. Sicher wird das Mädchen sehr traurig sein. Ich freue mich, daß ich dich habe. Wollen wir nicht gute Freunde werden?! Die anderen Buben sind alle so wild, ich mag sie nicht, ich habe nicht so viel Kraft wie sie und da lachen sie mich immer aus. Vater und Mutter sind schon gestorben, nur meine alte Großmutter lebt noch. Die schimpft aber auch mit mir, wenn ich nicht genug stehle. Ich mag aber nicht stehlen. Also, willst du mein Freund werden, lieber Tapsi?“ Große, dunkle Augen sahen Tapsi an und eine kleine Hand kam zaghaft durchs Gitter. Tapsi stupste seine Nase dagegen, brummte zufrieden und nickte mit dem Kopf. „Fein, Tapsi!“ freute sich Willi. „Ich werde dir helfen, wo ich nur kann, damit du es nicht zu schlecht bei uns hast. Morgen werde ich den Onkel bitten, daß ich mit dir ins Dorf gehen kann. Du mußt dann schon ein bißchen tanzen, damit die Bauern mir Brot und Fleisch geben. Du bekommst aber auch genug davon ab, damit du nicht mehr hungern brauchst.“ Als Willi zu seinem Onkel ging und ihn bat, er möchte doch Tapsi aus dem Käfig tun, weil er mit ihm ins Dorf gehen wolle, lachte ihn der Onkel aus. „Dieses Biest kratzt und beißt, der geht nie mit dir!“

(Wie es weitergeht, erfahrt Ihr im nächsten Heft!)

Suchbild für findige Köpfe



Prüft Eure Beobachtungsgabe!

Im ganzen sind es acht Veränderungen, durch die sich diese beiden Bilder unterscheiden. Prüft, wie lange Ihr braucht, um die acht Unterschiede zu finden. Benötigt Ihr mehr als 5 Minuten, empfehlen wir Euch dringend in Zukunft regelmäßig unsere Veränderungsbilder zu betrachten.

6. Vogel im Baum, 7. Fuß des mittleren Schafes, 8. Schafskopf, 9. Schafskopf oben links.

Die acht Veränderungen: 1. Astgabel, 2. Ärmelklee, 3. Hirtender, 4. Hundehalsband, 5. Schafskopf oben links, 6. Vogel im Baum, 7. Fuß des mittleren Schafes, 8. Schafskopf, 9. Schafskopf oben links.

„Im ganzen sind es acht“

* * * *Blick in die Zukunft* * * *

Ihr Horoskop für Mai 1956

Widder geb. vom 21. 3. — 20. 4.

Es ist kein Anlaß zur Entmutigung, wenn einige Erfolge auch durch Hemmnisse abgebremst werden. Sie können aber mit den Mißhelligkeiten fertig werden, wenn Sie sich Mühe geben. Gegensätzlichkeiten im Liebeskreis sind wohl eigenes Verschulden, seien Sie entgegenkommend.

Stier geb. vom 21. 4. — 21. 5.

Die allgemeinen Aussichten schwächen sich etwas ab. Sehen Sie sich selbst kritisch auf die Finger, damit Sie nicht daneben disponieren. Den Lebensgenuß mit wirtschaftlichem Sinn enger zu verbinden, wäre Ihr Vorteil. Beständigkeit in der Liebe ist stark gefragt.

Zwillinge geb. vom 22. 5. — 21. 6.

Wenn man weiter will, muß man tüchtig schaffen, aber das Glück steht auch an Ihrer Seite, möglicherweise in Toto und Lotterie, bestimmt jedoch im Arbeitskreis. Falls Sie sich vereinsamt fühlen, sollten Sie die Gesellschaft anderer Menschen suchen. Interessante Begegnungen.

Krebs geb. vom 22. 6. — 23. 7.

Eine stärkere Entspannung wirkt sich auf wirtschaftliche Dinge, trotz einiger negativer Ereignisse, aus. Betrachten Sie Menschen und Dinge ohne Mißtrauen, man meint es mit Ihnen gut. Auch verfahrene Liebesangelegenheiten kommen wieder ins Gleichgewicht, eine Aussprache wäre wichtig.

Löwe geb. vom 24. 7. — 23. 8.

Es läßt sich mit Ausdauer und Beweglichkeit ein Weg finden, der Sie zum Erfolg führt. Die Vorteile liegen oft dicht am Wege und können, bei allzu hastigem Vorwärtsstürmen, übersehen werden. Eine nachgiebige Haltung des Herzens ist empfehlenswert, vergeben Sie kleine Fehler.

Jungfrau geb. vom 24. 8. — 23. 9.

Sie dürfen nicht unzufrieden sein, auch wenn Sie nicht alles, was Sie sich vorgenommen haben, erreichen. Nehmen Sie Abstand von sorgenbringenden Belastungen. Da der Liebeshorizont aufgehellt ist, ist die Zeit zur Kontaktaufnahme gekommen.

Waage geb. vom 24. 9. — 23. 10.

Sie können mit positiven Ereignismöglichkeiten rechnen, da Sie jetzt eine besonders erfolgreiche Zeit vor sich haben. Es ist sehr angenehm, daß finanzielle Verbesserung Ihnen das Leben erleichtert. Bringen Sie in der Liebe mehr Vernunft als Leidenschaft auf.

Skorpion geb. vom 24. 10. — 22. 11.

Leichte Erfolge dürfen Sie nicht dazu verleiten, alle Vorsicht außer acht zu lassen. Private Dinge unterliegen Veränderungen, Sie könnten vom einmal beschrittenen Weg abgebracht werden. Beglückende Liebe vermag Sie aus negativen Gedankengängen herauszureißen.

Schütze geb. vom 23. 11. — 22. 12.

Ihnen geht es in diesem Monat recht gut. Bei genügender Schlagkraft kommen auch schwierigere Unternehmungen zum Zuge, Sie haben in der Erledigung finanzieller Dinge eine glückliche Hand. Werden Sie sich in der Liebe klar, was Sie wollen und was Sie gefühlsmäßig berührt.

Steinbock geb. vom 23. 12. — 20. 1.

Die Aussichten, Ihrer Alltagsschwierigkeiten Herr zu werden, verstärken sich. Wer den richtigen Augenblick erfaßt, trägt das Glück nach Hause. Die Unklarheiten in menschlichen Beziehungen sind schnell zu beheben, und zwar mit kleinen Aufmerksamkeiten oder Einladungen.

Wassermann geb. vom 21. 1. — 19. 2.

Es tun sich einige Chancen auf, Sie fühlen sich leistungsfähiger und gehen forscher an Ihre Pflichten. Machen Sie finanziell aber keine zu weiten Sprünge, disponieren

Sie klug. Treue ist ein wichtiger Faktor der Liebe, setzen Sie ein Herz nicht aufs Spiel.

Fische geb. vom 20. 2. — 20. 3.

Sie stehen auf festem Boden und sollten sich in dieser Position halten. Immerhin ist Aufmerksamkeit auf allen Lebensgebieten vonnöten, nur gleichmäßige und ruhige Schritte führen zu nahen Zielen. Sie nehmen oft nebensächliche Dinge übertrieben schwer, seien Sie nicht so empfindlich.

WOLLE für Handstrickerinnen und Strick-Apparate-Kunden in den bewährten Marken **ASCO-WOLLE**, **HSK-WOLLE** sowie **Trachten-, Noppen-, Mohair-** und **franz. Angora-Wolle**, ebenso Baumwolle in reichhaltigen Farben. - Fordern Sie kostenlose Farbkarten an.

Fa. **HEDW. SCHUBERT - Kreßbronn-Bodensee**

Für Ihren Handstrickapparat die richtige **MARKENWOLLE**

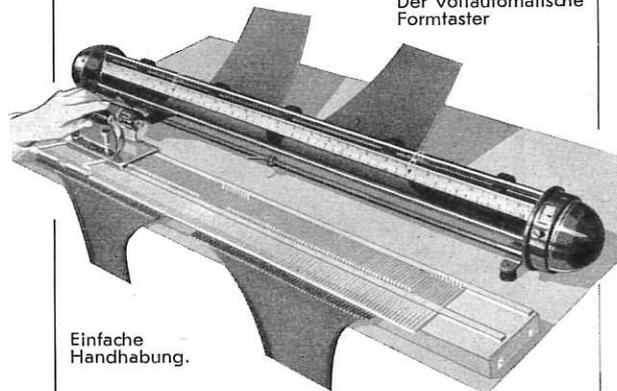
in besten Qualitäten, herrlichen Farben und jeder Preislage.

Preisliste und Wollmuster kostenlos.

Hugo Martin, Wollgroßhandel,
(14a) Donzdorf/Würt. Postfach 10/S.

Stricken auf Handstrickapparaten (Einbett- und Zweibettgeräten) jetzt kinderleicht durch **RITA-STRICKFORMER**

Der vollautomatische
Formtaster



Einfache
Handhabung.

Er denkt für Sie und zeigt Ihnen automatische Strickform und Farbwechsel in jeder Reihe an.

Ohne Berechnung - keine Fehlerarbeiten. Sofort lieferbar!
Prospekte kostenlos. Teilzahlung.

RITA-VERLAG · Braunschweig
Karrenführerplatz 4

KULMBACHER WOLLGARNE!

Erprobt für alle Handstrickapparate!

Besonders zu empfehlen:

Kulmbacher ELITE

(garant. reine Wolle; sehr weitlaufend)
für feine Damenstricksachen

Kulmbacher PERLANA

(reine Wolle mit PERLON verstärkt)
für unverwüstliche Socken
und Sportstrümpfe

Kulmbacher Jackenwolle

für alle guten Gebrauchsgestricke

Kulmbacher Voll-Angora

(geringster Materialverbrauch)
für flauschige und elegante
Angoragestricke

Hersteller: Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach/Bayern



Mein Rat:

Wer beim Stricken nie enttäuscht werden will,
benutzt

ZOLLERN-WOLLE

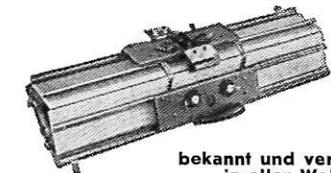
Kammgarne, Stranggarne

Spezialität: Sportwolle und Strumpfwolle

Hohenzollernsche Kammgarndspinnerei GmbH.
Burladingen/Hohenzollern

Handstrick - Apparat

RAPIDEX



bekannt und verbreitet
in aller Welt!

RAPIDEX - ein Schweizer Erzeugnis
bewährter Qualität - strickt rechts, links,
verschränkt, rund und patent (Fang).

Kennen Sie RAPIDEX noch nicht?
Dann fordern Sie bitte Prospekte an!

Ständiger Kundendienst durch den
Nähmaschinenfachhandel

F. & K. STÖRK, KONSTANZ a.B. 36

Telefon 2011/2012

Hussenstraße 19